

# Anhang

## Liebe in der Bibel

reimbibel.de/liebe-in-der-bibel

### Was ist Liebe?

Liebe ist laut Wikipedia eine „*Bezeichnung für stärkste Zuneigung und Wertschätzung*“. Sie ist eine Einstellung, ein Gefühl und die psychische Grundlage für entsprechendes Verhalten. Liebe kann, aber muss nicht in jedem Fall erwidert werden. Geliebt werden können nicht nur einzelne noch lebende oder schon verstorbene, persönlich bekannte oder berühmte Menschen, sondern z.B. auch Gruppen von Personen, politische Parteien, Institutionen, sogar Staaten oder die Heimat, Tiere, die Natur, das Leben, Kunstwerke, Sprachen, Speisen, Getränke, Berufe, Hobbys, geistige Vorstellungen und Götter.

Eine erstaunlich schöne und treffende Definition der wahren (idealen) Liebe zu einem Menschen hat vor knapp 2000 Jahren ausgerechnet der lustfeindliche Apostel Paulus formuliert (1. Korinther 13). Im zweiten Teil meiner kleinen Reimbibel habe ich das (zu) kurz so zusammengefasst:

*„Die Liebe glaubet, hoffet, duldet und niemand dafür Lohn ihr schuldet.“*

Die „*wahre Liebe*“ zielt nicht auf Gegenleistungen nach dem Prinzip „Ich gebe, damit Du gibst“ (*do ut des, quid pro quo*). In den Niederungen des wirklichen Lebens vermischen sich aber regelmäßig altruistische und egoistische Motive. Sogar die romantische Liebe hat einen eigennützigen Anteil.

### Ethische Normen in der Bronzezeit

Hochstehende ethische Normen sind keine „Erfindung“ des Christentums, sondern – wie die folgenden Beispiele zeigen – ein universelles Erbe der Menschheit. Sie sind das – sich weiterhin

wandelnde – Ergebnis einer kulturellen Evolution.

### Sumerer (ca. 2400-1700 vChr)

*„Ihren eigenen Aussagen nach schätzten die Sumerer Güte und Wahrheitsliebe, Gesetz und Ordnung, Freiheit und Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit, Mitleid und Anteilnahme. Sie verabscheuten Bosheit und Lügenhaftigkeit, Gesetzlosigkeit und Unordnung, Ungerechtigkeit und Unterdrückung, Unredlichkeit und Unaufrichtigkeit, Grausamkeit und Unbarmherzigkeit.“*

Samuel Noah Kramer: Geschichte beginnt mit Sumer. 1959, 86f

### Gilgamesch-Epos (2100–600 vChr)

*„Utnapischtim belehrt seine Kinder: Deinem Feinde vergilt nicht Böses, dem, der dir Böses zufügt, vergilt Gutes! Deinem Feinde lass Gerechtigkeit widerfahren; Gib Speise zu essen und Trank zu trinken.“* Quelle: Weisheiten der Völker, Parkland Verlag. (Dank an hpd.de.)

### Babylonier (ca. 2000-1100 vChr)

*„Ethische Normen der Babylonier belegen, dass Güte und Wahrheit, Gesetz und Ordnung, Gerechtigkeit und Freiheit, Weisheit und Wissenserwerb, Mut und Treue zu den Eckpfeilern der sozialen und moralischen Vorstellungen des Volkes gehörten. Auch kannten die Babylonier Barmherzigkeit und Mitgefühl. Sie gewährten Witwen und Waisen, Flüchtlingen, Armen und Unterdrückten besonderen Schutz.“* Link

### Feindesliebe (AT)

*„Wenn Du dem verirrtten Rind oder dem Esel Deines Feindes begegnest, sollst Du ihm das Tier zurückbringen. Wenn Du siehst, wie der Esel deines Gegners unter der Last zusammenbricht, dann lass ihn nicht in Stich, sondern leiste ihm Hilfe!“* (2 Mose 23, 4-5)

*„Hat dein Feind Hunger, gib ihm zu essen, hat er Durst, gib ihm zu trinken; so sammelst du glühende Kohlen auf sein Haupt und der Herr wird es dir vergelten.“  
Sprichwörter, 25, 21-22*

Helfen um zu beschämen?

### **Feindesliebe (NT)**

*„Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde, segnet, die euch verfluchen, tut Gutes denen, die euch hassen, bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet;“ (Matt 5, 43-45)*

*„Euch, die ihr mir zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch misshandeln. Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin, und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd.“  
(Luk 6, 27-29)*

Vermutlich wäre es gut gewesen, wenn die polnische Armee sich 1939 sofort der weit überlegenen deutschen Wehrmacht ergeben hätte. Aber wozu wäre es gut gewesen, wenn die Polen die Soldaten und die SS-Männer liebevoll behandelt hätten? Hätte Anne Frank besonders freundlich zu denen sein sollen, die sie verschleppt und gefangen gehalten haben? Sollten alle Ukrainer Putin lieben? Sollte eine Mutter den Mörder ihres Kindes lieben? Muss sie ihm zumindest verzeihen? Ich glaube, seinen Feind zu lieben, ist nicht sehr klug und übertrieben. Es gibt bessere Methoden, um auf ein friedliches Zusammenleben innerhalb der Völker und zwischen den Nationen hinzuwirken.

Die Geschichte der Menschheit ist voller Rassismus und Brutalität. Nicht nur Fein-

de, sondern sogar weit entfernt lebende und nicht feindlich gesinnte Menschen wurden in großer Zahl z.B. von gläubigen Christen und Muslimen überfallen, bestohlen, ausgebeutet, ermordet oder versklavt. Von der Bibel und den Kirchen sind eher Impulse ausgegangen, solche Verbrechen zu begehen, als die Menschenwürde anderer zu achten. Link Und der biblische Appell, seinen Feind zu lieben, hat anscheinend selten etwas bewirkt. Auch der Chef der orthodoxen Kirche Russlands, Kyrill I., scheint mehr der Vaterlandsliebe als der Feindesliebe zugeneigt zu sein. Gemeinsam mit Putin schickt er junge Männer zum Morden und zum eigenen Tod in die Ukraine (deren Kirche sich zum Teil abgespalten hatte). In der Ukraine sollen angeblich die „Kräfte des Bösen“ (auch die Homosexuellen) bekämpft werden. Link.

### **Gottes Bedürfnis, geliebt zu werden (AT)**

Der Bibel ist eher nicht zu entnehmen, dass Gott geliebt werden will, weil er so gütig ist. Mose fordert sein Volk nicht zu Liebesbezeugungen auf, wie sie gegenüber Menschen üblich sind, sondern stellt Gott als jemand dar, den man fürchten und dem man gehorchen soll. Liebe zu Gott ist eine heilige Pflicht, die z.B. mit der Einzigartigkeit Gottes begründet wird: *„Höre Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. Darum sollst Du den Herrn, Deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.“ (5 Mose 6, 4-5)* Laut Hosea will Gott nicht Schlachtopfer, sondern Liebe (Hosea 6, 6). Dies steht jedoch im Widerspruch zu vielen Kapiteln im Alten Testament, in denen Gott Tieropfer fordert.

[reimbibel.de/tieropfer](http://reimbibel.de/tieropfer)

### **Gottes Bedürfnis, geliebt zu werden (NT)**

Auf die Frage nach dem ersten Gebot hat Jesus laut Markus (12, 29-30) ein von Mose verkündetes Gebot aus dem AT

übernommen und geantwortet: „*Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.*“ Was Jesus oder dem, der ihm diese Worte in den Mund gelegt hat, nicht klar war: Es ist vollkommen widersinnig, Liebe zu befehlen. Echte Liebe entwickelt sich aus reinem Herzen oder eben nicht. Man kann nicht auf Kommando lieben.

Der unbekanntes Verfasser der Johannes-Briefe verlangt sogar: „*Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist! Wer die Welt liebt, hat die Liebe zum Vater nicht.*“ (1. Joh 2, 15) Mit dieser perversen Forderung stellt er sich sogar gegen das Gebot der Nächstenliebe.

### **Hiob (AT)**

Auch in diesem literarisch hervorragenden Text zeigt sich Gott von seiner besonders widerlichen Seite. Es reicht ihm nicht, dass sich der rechtschaffene Hiob an die göttlichen Regeln hält, sondern er möchte Hiob zusätzlich dazu bringen, dass er ihm auch dann noch vertraut und ihn klaglos verehrt, wenn er furchtbar gequält wird. Nachdem sich Hiob endlich total Gott unterwirft und diesen nicht mehr anklagt, zeigt Gott seine „Liebe“, indem er Hiob reichlich belohnt. Dieser (später angehängte) Schluss des Buchs ist wirklich scheußlich, da Gott blinden Gehorsam und totale Unterwerfung verlangt und durch Anwendung von extemer Gewalt auch bekommt.

### **Das Hohelied (AT)**

Es handelt sich hier um einen wunderschönen erotischen Text, der vermutlich aus älteren Gedichten des Orients zusammengesetzt wurde. Ich habe ihn in Form von Versen nacherzählt:

Zwei Liebende rühmen die Schönheit des/der Geliebten und sehnen sich nach ihm/

ihr. Theologen sahen darin lange Zeit eine poetische Darstellung der Liebe Jahwes zu seinem Volk bzw. der Liebe Jesu zu seinen Anhängern. [reimbibel.de/hl](http://reimbibel.de/hl)

### **Die Liebe Gottes zu den Menschen (AT)**

„*Der Gott des Alten Testaments ist ein Gott der Liebe, der Treue und der unaufhörlichen Barmherzigkeit.*“ Link Ähnliche Aussagen findet man tausendfach in den Schriften prominenter Christen wie z.B. in Joseph Ratzingers Enzyklika „Deus Caritas est“. Im AT beschränkt Gott seine Liebe weitgehend auf seine Israeliten, die er auf Kosten anderer Völker privilegiert. Ansonsten ist von einer Liebe Gottes zu den Menschen im AT wenig zu spüren. Denn meistens droht und mordet er hinter seiner Schöpfung her. Aus der Bibel rinnt das Blut, was Gott tut ist selten gut.

### **Die Liebe Gottes zu den Menschen (NT)**

Laut kirchlicher Lehre zeichnet sich Gott durch seine Allmacht, Allwissenheit, Güte und Barmherzigkeit aus. Häufig zieht sich der Klerus auf die gern gehörte Behauptung zurück, Gott sei die Liebe. Diese These kann sich auf den 1. Brief des Johannes stützen: „*Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. ... „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.“* (1. Joh 4, 8, 16b) Als Beweis für die Liebe Gottes zu den Menschen, gilt den Kirchen vor allem der Opfertod Jesu: „*Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.*“ (Joh 3, 16) „*Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.*“ (1. Joh. 10)

Die perverse Vorstellung einer Erlösung der Menschheit durch ein Menschenopfer

(bei diesem Quasisuizid den Herren wohl der Teufel ritt) gibt es ansatzweise schon im AT in Gestalt des Gottesknechts (Jesaja 52f). Indem Gott seinen Sohn von Römern foltern und töten lässt, will er die Menschen vor seiner Rache schützen. Diese „Liebe“ steht in krassem Widerspruch zu dem, was man vernünftigerweise unter Liebe verstehen kann. Das erste Problem bei diesem religiösen Unsinn ist, dass nach christlicher Lehre Gott nicht in der Lage war, Menschen zu erschaffen, die so sind, wie er es möchte. Das zweite Problem ist, dass Gott dann nicht willens oder fähig war, diesen Konstruktionsfehler zu beheben oder eine perfekte Neuauflage der Menschheit zu erschaffen. Das dritte Problem ist, dass der Nutzen dieses fürchterlichen Opfers bis heute nicht zu erkennen ist. Wie pervers diese Liebe Gottes ist, zeigt sich auch darin, dass der Sohn angeblich von seinem Vater zum Scharfrichter bestimmt wurde. Was dieser am angedrohten Tag des Jüngsten Gerichts zu tun hat, schildert – literarisch grandios – die Offenbarung des Johannes. Dass Gott bestenfalls die liebt, die ihm gehorchen, zeigen auch die Höllendrohungen seines Sohns: Link.

#### **Die Liebe Gottes zu seinem Sohn (NT)**

Hier scheint es sich um eine masochistische Selbstliebe zu handeln.

#### **Die Liebe Gottes zu seinem Volk (AT)**

In der Bibel ist mehrfach zu lesen, Gott würde sein Volk Israel lieben, das er aus Ägypten geführt habe: Link. Dabei wird nicht erwähnt, dass es laut Bibel (1 Mose 15, 13) Gott selbst war, der zunächst seine Hebräer mit 400 Jahren Gefangenschaft in Ägypten bestraft hat. Warum Gott die Hebräer nun auserwählt, um sie zu einem großen und von ihm geliebten Volk zu machen, verrät die Bibel nicht. Gott versucht, die Liebe seines Volkes durch Gewaltandrohung und Gewaltan-

wendung zu erzwingen. Zunächst verspricht und gibt Gott seinem Volk *„große und schöne Städte, die du nicht gebaut hast, und Häuser voller Güter, die du nicht gefüllt hast, und ausgehauene Brunnen, die du nicht ausgehauen hast, und Weinberge und Ölbäume, die du nicht gepflanzt hast“*. (5 Mose 6, 10f) Diese Liebe Gottes zu seinem Volk ist eine kriminelle Unterform der sogenannten kaufmännischen Liebe: Ich gebe, damit du gibst. Während aber kaufmännische Beziehungen meist freiwillig eingegangen werden, zwingt Gott sein Volk zu einem verharmlosend „Bund“ genannten „Vertrag“, bei dem er in Vorleistung geht und Gegenleistungen in Form von Opfern, Verehrung und Wohlverhalten erwartet. Werden diese Gegenleistungen nicht (mehr) erbracht, gibt es zunächst „Abmahnungen“ und wenn diese nicht fruchten, Bestrafungen bis hin zum Genozid.

Wenn man das AT für im Kern wahr hält, muss man zu dem Schluss kommen, dass Gottes auserwähltes Volk immer wieder seine Pflichten nicht erfüllt hat und deshalb – im wirklichen Leben am schlimmsten durch die Nazis – bestraft wurde. Gottes „Liebe“ schlägt in Zorn um, sobald nicht er selbst, sondern andere Götter verehrt werden. Dann wird der „liebe“ Gott zum Massenmörder, der sogar Kinder umbringt oder umbringen lässt. Falls es so etwas wie Gottes Liebe gibt, ist diese also davon abhängig, dass Gott vorschriftsgemäß verehrt wird. Die Thora (Bücher Moses) enthält 246 Gebote und 365 Verbote, die hier aufgelistet sind: Link. Allein schon die vielen kleinlichen Ess- und Opfervorschriften lassen Zweifel daran aufkommen, dass dieser Gott noch alle Oblaten im Schrank hat. Außerdem bleibt es Gottes Geheimnis, warum er sich lange Zeit nur einem bestimmten Volk offenbart hat und dies auf Kosten anderer Völker beschenkt. Dass Gott „die Völker“ liebt,

hat jedoch Mose angeblich kurz vor seinem Tod behauptet: „*Der du die Völker liebst*“ (5 Mose 33, 3). Im Widerspruch dazu und übereinstimmend mit dem sonstigen AT heißt es im 1. Brief des Johannes aber ganz klar: „*Und jeder Geist, der Jesus nicht bekennt ist nicht aus Gott. Das ist der Geist des Antichrists, über den ihr gehört habt, dass er kommt. Jetzt ist er schon in der Welt.*“

Danach kann Gott nur die christlichen Völker lieben. (Wenn sich diese dann gegenseitig bekriegen, muss Gott nach biblischer „Logik“ sich dann für die künftigen Sieger entscheiden oder hilflos zusehen. Zur Zeit hilft er abwechselnd den Russen und den Ukrainern?)

### **Nächstenliebe aus biologischer Sicht**

Es ist anzunehmen, dass auch die menschliche Nächstenliebe nicht vom Himmel gefallen ist, sondern sich nach und nach im Tierreich entwickelt hat. Zum Beispiel zeigt das Balz- und Brutpflegeverhalten von Fischen, Vögeln und Säugetieren offensichtliche Parallelen zum menschlichen Verhalten. Letzteres hat immer eine biologische Basis, wird aber auch sehr stark von psychologischen und sozialen Einflüssen bestimmt. Dabei sorgen die – von Natur aus „egoistischen“ – Gene dafür, dass auch scheinbar selbstloses Verhalten letztlich der Weitergabe der eigenen Gene dient.

### **Nächstenliebe (AT und NT)**

„*Als Nächstenliebe wird ein helfendes Handeln für andere Menschen bezeichnet. Diese Form der Liebe beinhaltet jede dem Wohl des Mitmenschen zugewandte aktive, uneigennützige Gefühls-, Willens- und Tathandlung, aber nicht unbedingt eine emotionale Sympathie. Der „Nächste“ kann jeder Mensch in einer konkreten Notlage sein, der einem begegnet.*“

(Wikipedia)

Die Nächstenliebe in ihrer „reinen“ Form

entsteht von selbst. Sogenannte Spiegelneurone und das Hormon „Oxytozin“ gehören zur biologischen Basis dieses Phänomens. Wenn man den Begriff – wie oben – weiter fasst, kann Nächstenliebe aber auch durch nachdrückliche Appelle und Gesetze angeordnet werden. Solche Gesetze gab es schon in der Bronzezeit und stehen heute u.a. im BGB und im StGB. Zum Beispiel ist der Vater eines Kindes verpflichtet, zum Unterhalt des Kindes beizutragen.

Das Gebot der Nächstenliebe wurde schon im AT verkündet: „*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*“ (3. Buch Mose 19, 18) Wer das AT nicht gut kennt, glaubt, Jesus hätte dies Gebot aufgestellt: „*Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*“ (Mark 12,31) Seinen Aufrufen zur Nächstenliebe verleiht Jesus durch Drohungen mit der Hölle Nachdruck: Link. Zur Rechtfertigung ihrer Existenz tun viele Kirchenvertreter so, als gäbe es ohne das Christentum keine Nächstenliebe. Das ist natürlich Unsinn.

### **Selbstliebe (AT und NT)**

„*Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*“ (3 Mose 19, 18b; Matt 22, 39)

Dass erwachsene Menschen insofern für sich selbst sorgen müssen, dass sie nicht verdursten, verhungern, erfrieren oder von Raubtieren gefressen werden, ist trivial. Aber sollen sie sich auch selbst bewundern und verehren? Man sollte sich Mühe geben und weder von sich selbst noch von anderen zu viel erwarten. Denn Enttäuschungen sind die Folge zu hoher Erwartungen. Und sich lieber selbstkritisch als selbstverliebt betrachten.

Oder, wie Wilhelm Busch rät, zumindest so tun:

*Geschickt lenkt man so alle ab,  
von dem, was man verbrauchen hat:*

*So kommt es denn zuletzt heraus,  
daß ich ein ganz famoses Haus.*

Im Grunde gibt es in Hinblick auf die eigene Existenz nur zwei vernünftige Möglichkeiten: Man gibt sich Mühe, oder man bringt sich um. Gegen die zweite Möglichkeit spricht (außer „technischen“ Schwierigkeiten und Mangel an professioneller Unterstützung, s. 217stgb.com) häufig, dass man dadurch großes Leid über andere Menschen bringt. Ansonsten gilt:

*Das Leben ist ein Backenzahn,  
es hat oft eine Zackenbahn.  
Für den, der ganz tief unten steht,  
es manchmal wieder aufwärts geht.*

### **Sexualität (AT)**

Während Griechen und Römer Götter und Göttinnen der Liebe verehrten (Aphrodite, Eros, Venus, Amor) steht in der Bibel die Fortpflanzung im Vordergrund. Ein Mann, der einen Ehebruch begeht, soll aus dem Volk ausgemerzt werden (3 Mose, 18, 20 u. 29). Analverkehr unter Männern soll mit dem Tod bestraft werden (3 Mose 20, 13). Außerdem gibt es zahlreiche weitere Verbote für bestimmte sexuelle Aktivitäten.

### **Sexualität (NT)**

Gott scheint viele menschliche, aber keine sexuellen Bedürfnisse zu haben. Der sog. Heilige Geist verhilft aber Maria dazu, dass sie schwanger wird (Matt 1, 18):  
*„Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.“ (Luk 1, 35)*  
Hatte Jesus Sex? Dazu Johanna Klee (ab sofort meine Lieblingspastorin):  
*„Ich glaube, es ist ganz gut, dass wir nichts Genaueres über Jesu Sexualität sagen können. So kann jede und jeder sich ein eigenes Bild machen.“ Link*

Paulus möchte eigentlich, dass Priester enthaltsam leben, gestattet aber Ausnah-

men bei zu starkem Sexualtrieb. Damit zeigt er sich vernünftiger und menschlicher als die heutigen römisch-katholischen Kirchenführer. (1. Korinther 7, 1-9) Bischöfe sollen heiraten und Kinder zeugen. (Timotheus 3, 1-10, Titus 1, 5-11) Homosexualität ist laut Paulus eine Strafe Gottes für Gottlosigkeit. Lesben und Schwule hätten den Tod verdient (Römer, 1). Die „*widernatürliche Unzucht*“ von Personen männlichen Geschlechts war ab 1871 durch § 175 strafbar. In der zunächst sehr frommen BRD wurde dies Gesetz erst 1994 ganz abgeschafft.

### **Sexualität (römisch-kathol. Kirche)**

Erlaubt ist nur ehelicher Sex, der auf Fortpflanzung zielt. Die rk Kirche verurteilt Homosexualität, außerehelichen Sex, Masturbation und Abtreibung. Da Priester nicht heiraten dürfen, sind sie verpflichtet, vollständig auf Sex zu verzichten. Wie sie das schaffen, weiß nur Gott allein. Ein Ende des Pflicht-Zölibats werden die heutigen Priester wohl nicht mehr erleben, aber vielleicht deren Kinder. Vermutlich gibt es weltweit zigtausende von Priesterkindern. Und natürlich zeigt sich die Verlogenheit der röm.-kath. Kirche auch im Umgang mit diesen Kindern und deren unglücklichen Müttern. Hier ein Beispiel: Link.

### **Tierliebe (AT)**

Tiere sollen nicht als Schöpfungen Gottes geliebt, sondern genutzt werden. Um Nutztiere anderer Besitzer soll man sich kümmern, wenn sonst Gefahr droht, dass diese ihr Eigentum verlieren. Menschen „*sollen herrschen über die Fische des Meeres, die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.*“ (1 Mose 1, 26b)

Tiere sollen dem Menschen als Nahrung und mit ihren Fellen als Kleidung dienen. Es gibt lange Listen von reinen und unrei-

nen Tieren wie z.B. Schweinen und Flügeltieren mit vier Beinen. (3 Mose 11, 5 Mose 14) Warum Gott auch unreine Tiere erschaffen hat, bleibt unklar. „Wenn ... du, weil du Appetit auf Fleisch hast, sagst: Ich möchte gern Fleisch essen, dann darfst Du so viel Fleisch essen, wie du möchtest.“ (5 Mose 12)

Bestimmte als Nahrung geeignete Tiere wie Rinder, Ziegen und Schafe sollen – oft in großer Zahl – Gott geopfert werden. Dieser liebt den süßlichen Rauch von Brandopfern. (4 Mose 28) Gelegentlich werden ihm aber die Opfer zu viel: „Was soll ich mit euren vielen Schlachtopfern?, spricht der Herr. Die Widder, die ihr als Schlachtopfer verbrennt, und das Fett eurer Rinder habe ich satt; das Blut der Stiere und Lämmer und Böcke ist mir zuwider. ... Bringt mir nicht länger sinnlose Gaben, Rauchopfer, die mir ein Gräuel sind.“ (Jesaja, 1, 11-13)

Der Herr hat so seine Launen, neigt aber nicht zur Tierliebe. Milliarden von Tieren erleiden seit Millionen von Jahren einen fürchterlichen Tod durch Krankheiten, Raubtiere, Parasiten, Hunger, Kälte, Dürre, Wassermangel und Naturkatastrophen. Gott scheint das nicht zu stören.

### **Wunderheilungen (NT)**

Schon im Markus-Evangelium wird über viele wundersame Heilungen Kranker berichtet. Jesus betätigt sich als Exorzist und heilt durch verschiedene „Methoden“ u.a. Blinde, Stumme und Lahme. Das eigentliche Wunder ist aber, dass so viele Leichtgläubige diese unglaublichen Geschichten bis heute glauben. Meist wird Jesus um Heilungen gebeten. Am Wohlergehen aller Menschen auf dieser Erde ist ihm offensichtlich nicht gelegen. Er setzt die Wunder ein, um sein Ansehen und seinen Einfluss zu vergrößern. Auch hier ist von Liebe wenig zu spüren.

## **Die Briefe des Wolfgang an den „lieben“ Gott**

### **Der erste Brief**

Warum hältst Du Dich am liebsten versteckt?

Dass Dich das wütende Volk nicht entdeckt?

Wissend bist Du und allmächtig und gut?

Warum nur packt Dich dann ständig die Wut?

Warum lässt Du sogar Säuglinge leiden, hungern und dürsten und elend verscheiden?

Warum hast Du schlechte Menschen geschaffen,

die sich betrügen und töten und raffen?

Du hast die Menschen nicht selber verdorben,

Satan hat Eva als Schlange umworben?

Zürnender Gott, dieses teuflische Tier:

Ist das denn nicht eine Schöpfung von Dir?

### **Der zweite Brief**

Lieber Herrgott, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm.

Lass dich einfach einmal blicken, kannst mir auch 'ne E-Mail schicken: klosterwolf@hotmail.com.

PS: Möge es dir bald gelingen, den Gehörnten umzubringen.

### **Der dritte Brief**

(In Anlehnung an ein Gedicht von Robert Gernhardt)

Lieber Herrgott, nimm es hin, dass ich weiter skeptisch bin.

Und gib ruhig einmal zu:

Keiner zielt sich so wie du.

Preisen werd ich deinen Namen, aber zeig dich vorher. Amen.

## **Der 1. Brief des Wolfgang an die Christen**

Welcher Gott ist liebeskrank,  
fordert Liebe, Lob und Dank?  
Welcher Gott hat soviel Wut,  
dass er eifrig Böses tut?

Welcher Gott verdient 'nen Orden  
für den Weltrekord im Morden?  
Welcher Gott bestraft den Zweifel,  
prüft die Menschen durch den Teufel?

Welcher Gott ist so verroht,  
dass er mit der Hölle droht?  
Welcher Gott, der uns erzählt,  
dass er Sünder ewig quält?

Welcher Gott so furchtbar spinnt,  
dass er martern lässt sein Kind?  
Welcher Gott versprüht mehr Gift  
als der Gott der „heil'gen“ Schrift?

## **Der 2. Brief des Wolfgang an die Christen**

Jesus selbst hat nichts geschrieben  
für die Menschen, die ihn lieben.  
Wer den Heiland richtig ehrte,  
dessen Wunder schnell vermehrte.

Viele Jahre später dann  
fingen sie zu schreiben an.  
Wie von Deschner gut beschrieben, stahl  
man Mythen nach Belieben.

Perser, Griechen, Römer schon  
kannten einen Gottessohn,  
den der Vater schickt ins Wetter  
als des Menschen edler Retter.

Jungfernzeugung gab es auch,  
das war bei den Göttern Brauch.  
Prediger der Hochmoral  
gab es damals ohne Zahl.

Vieles kam von Indien her,  
Jesus ähnelt Buddha sehr.  
Kreuzigung und Himmelfahrt  
ward schon früher offenbart.

Und des Jesus' Heil'genschein  
könnt die heil'ge Sonne sein.  
Rumspazieren nach dem Tode  
war schon lange groß in Mode.

Die Lizenz zum Wassertaufen  
konnt man bei den Griechen kaufen.  
Heilig war schon Griechen Wein,  
das kann kaum ein Zufall sein.

Doch es kommt noch etwas krasser:  
Denn ein Gott macht Wein aus Wasser.  
Isis trinkt Osiris' Blut,  
der's im Becher reichen tut.

Jesus essen? Daran schuld  
ist der alte Mithraskult.  
Aßen Syrer heil'gen Fisch,  
kam die Göttin auf dem Tisch.

Fleißig wurde importiert,  
und man hat sich nicht geniert,  
seinen Glauben zu verändern  
durch den Mist aus fremden Ländern.

Wie befohlen glaubt der Christ,  
dass sein Glaube richtig ist.  
Bös ist, wer an Gott nicht glaubt, anderen  
die Hoffnung raubt.

Angesichts der Zahl der Götter,  
die die Menschheit schon verehrt,  
frage ich als alter Spötter:  
Nur der Christ glaubt nicht verkehrt?



## Aus der Kriminalgeschichte des Christentums

reimbibel.de/kg

**50:** Paulus hetzt gegen die Juden. Sie hätten Jesus und die Propheten getötet, würden Gott nicht gefallen und seien allen Menschen feindlich.

**80:** Laut Matthäus rufen Juden: „Ans Kreuz mit ihm. Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.“

**100:** Johannes lässt Jesus zu Juden sagen: „Ihr habt den Teufel zum Vater und ihr wollt das tun, wonach es eurem Vater verlangt.“

**325:** Auf dem Konzil von Nicäa werden die Arianer, die Jesus nicht für göttlich hielten, verdammt und des Landes verwiesen. [reimbibel.de/KvN.pdf](http://reimbibel.de/KvN.pdf)

**Ab 370:** Martin von Tours (St. Martin) lässt heidnische Kultstätten zerstören und dort Kirchen bauen.

**381:** Kaiser Theodosius verpflichtet die Bürger Roms dazu, Christen zu werden und erlässt Gesetze gegen Häretiker. [reimbibel.de/381.pdf](http://reimbibel.de/381.pdf)

**388:** Christen zerstören zum ersten Mal eine Synagoge.

**750:** Konstantinische Schenkung (eine Fälschung). [reimbibel.de/18.pdf](http://reimbibel.de/18.pdf)

**1095:** Papst Urban ruft zum ersten Kreuzzug auf. [reimbibel.de/1095.pdf](http://reimbibel.de/1095.pdf)

**1231:** Papst Gregor IX. begründet die Inquisition. [reimbibel.de/15a.pdf](http://reimbibel.de/15a.pdf)

**1307-1323:** In Toulouse und Carcassonne 42 Hinrichtungen und 307 mal lebenslanger Kerker wegen Häresie.

**1391:** In Sevilla werden 4.000 Juden getötet und 25.000 als Sklaven verkauft.

**1452:** Papst Nikolaus V. erlaubt in einer Bulle die Sklaverei.

**1450-1750:** Hochzeit der Hexenprozesse. [reimbibel.de/15b.pdf](http://reimbibel.de/15b.pdf)

**1468:** Der Dominikaner Heinrich Kramer veröffentlicht den „Hexenhammer“, eine Anleitung zum Erkennen, Überführen und Vernichten von Hexen.

**1500:** Beginn der Zerstörung der Hochkulturen Mittelamerikas unter Beteiligung der katholischen Kirche. Durch Mord, Hunger und eingeschleppte Krankheiten verloren bis 1600 etwa 15 Millionen Indios ihr Leben. Kirchen in Spanien sind bis heute mit geraubtem Gold verziert. [reimbibel.de/15c.pdf](http://reimbibel.de/15c.pdf)

**1533:** Der englische König Heinrich VIII. bricht mit Rom. Seitdem gibt es Spannungen zwischen Katholiken und Protestanten. Dazu gehört der bis heute anhaltende Nordirlandkonflikt, bei dem die dortigen Protestanten Teil des Königreichs bleiben wollen, während die Katholiken sich Irland anschließen möchten. Vor allem in den 70er Jahren war dieser Streit blutig.

**1562-1598:** Acht sowohl religiös (Prädestination, Abendmahl, Maria) als auch machtpolitisch motivierte Hugenottenkriege in Frankreich. Katholiken gegen Calvinisten. Wikipedia: Hugenottenkriege.

**1599-1962:** Index librorum prohibitorum. Zu den durch die katholische Kirche verbotenen Büchern gehörten u.a. Werke von Descartes, Diderot, Heine, Kant und Simone de Beauvoir. [reimbibel.de/23-2](http://reimbibel.de/23-2)

**1618-1648:** 30-jähriger Krieg.

**1648:** Ermordung von 200.000 polnischen Juden.

**1933-1945:** Judenverfolgung durch die Nazis. Kein einziger deutscher Bischof protestiert öffentlich. Auch nicht gegen die Verfolgung von Zeugen Jehovas, Sinti, Roma, Liberalen, Demokraten und Kommunisten. Hitler und dessen Kriegspolitik werden von den Kirchen unterstützt. Praktisch alle evangelischen und katholischen Pfarrer helfen beim „Ariernachweis“ und geben Bürgern und Behörden Auskunft über Taufen und Heiraten von Eltern und Großeltern. Auf diese Weise können die Nazis bequem Juden, Zeugen Jehovas, Sinti und Roma identifizieren und verfolgen.

**1939-ca. 1990:** Mit Hilfe der katholischen Kirche werden in Spanien bis zu 300.000 armen oder regimiekritischen Müttern ihre (angeblich gestorbenen) Babys geraubt und an Katholiken verkauft.

[reimbibel.de/spa.pdf](http://reimbibel.de/spa.pdf).

**1941-1945:** Unter dem Faschisten Ante Pavelic stark religiös motivierte und vom Vatikan tolerierte Gräueltaten. Mindestens 600.000 (?) orthodoxe Serben, Juden, Roma, Kommunisten und bosnische Muslime werden von katholischen Kroaten, darunter Priestern, ermordet. 299 Kirchen werden zerstört. Pavelic flieht über Rom und die „Rattenlinie“ nach Argentinien.

**1945-1975:** Heimerziehung mit Zwangsarbeit, schwarzer Pädagogik und sexuellen Übergriffen. Zigtausende von Opfern in Deutschland, Irland und Kanada.

Indianischen Kanadiern wurden 150.000 Kinder weggenommen, über 3.000 dieser Kinder kamen in kirchlichen Heimen ums Leben. [reimbibel.de/L3.htm](http://reimbibel.de/L3.htm)

**1945-1980:** Belgische. Ordensschwestern verkaufen 30.000 Säuglinge lediger Mütter für 10.000 bis 30.000 Francs.

**1978-2005:** Missbrauchsvertuschung durch Papst Johannes Paul II.. [reimbibel.de/JP2.htm](http://reimbibel.de/JP2.htm)

**1982-2005:** Missbrauchsvertuschung durch Kardinal Joseph Ratzinger. Als Präfekt der Kongregation für den Glauben war Kardinal Ratzinger an der weltweiten Vertuschung von sexuellen Übergriffen katholischer Priester beteiligt. Ihm lag immer das Ansehen seiner Kirche und das Wohlergehen der Täter mehr am Herzen als das Wohl der schon geschädigten sowie der weiterhin gefährdeten Kinder und Jugendlichen. Als Papst (2005-2013) wies Dr. Ratzinger erneut alle katholischen Bischöfe an, Sexualverbrechen durch Kleriker als „päpstliches Amtsgeheimnis“ zu behandeln. [reimbibel.de/16.pdf](http://reimbibel.de/16.pdf)

**1991-2001:** Religiös-nationalistisch motivierter Bürgerkrieg in Jugoslawien, bei dem sich römisch-katholische Kroaten

und orthodoxe Serben gegenseitig umbringen. Kroaten und Serben ermorden tausende von Muslimen.

**2012:** Erlaubnis der religiös motivierten Beschneidung der Vorhaut von Knaben durch § 1631d BGB, nachdem das Kölner Landgericht darin zurecht eine Körperverletzung gesehen hatte.

[reimbibel.de/beschneidung](http://reimbibel.de/beschneidung)

**Ab 2013:** Missbrauchsvertuschung durch Papst Franziskus.

[reimbibel.de/Franziskus-Missbrauch.pdf](http://reimbibel.de/Franziskus-Missbrauch.pdf)

**2015-2020:** Verbot der auf Wiederholung angelegten (professionellen) Suizidhilfe durch § 217 StGB unter Mitwirkung der CDU/CSU, großer Teile der SPD sowie sämtlicher ständiger Verfassungsorgane. § 217 war ein stark religiös motiviertes Verbrechen gegen die Menschlichkeit:

[217stgb.com](http://217stgb.com). Noch heute ist es in Deutschland schwierig bis unmöglich, zur Abkürzung aussichtslosen Leidens vor dem Tod einen erfahrenen ärztlichen Suizidhelfer zu finden. Ein neuer § 217 StGB fand 2023 keine Mehrheit. Mit erneuten Versuchen, einen § 217 zu etablieren, ist zu rechnen.

**2022:** Es glaubt der fromme Putinist, dass Putin Russlands Retter ist. Bündnis von Thron und Altar: Kyrill I., Ex-KGB-Agent und Chef der russisch-orthodoxen Kirche, unterstützt das Morden von Soldaten des Ex-FSB-Chefs Putin in der Ukraine.

[reimbibel.de/kyrill](http://reimbibel.de/kyrill).

**2024:** Hochrechnung zum Missbrauch in der Evangelischen Kirche: 3497 Täter, 9355 Opfer.

### **Bücher von Karlheinz Deschner:**

- Abermals krähte der Hahn. Eine kritische Kirchengeschichte von den Evangelisten bis zu den Faschisten.

- Kirminalgeschichte des Christentums. 10 +1 Bände, 6.000 Seiten.

## Antiklerikale Zitate

reimbibel.de/zitate

"Theologie" ist der professionalisierte und institutionalisierte Missbrauch der Vernunft im Dienste des Glaubens.

(Hans Albert, Philosoph und Soziologe)

Religion will Gesetze machen, Werte und Normen bestimmen und herrschen.

(Andreas Becke, dt. Philosoph)

Messgewänder sind das Kostüm der Narren am Himmlischen Hof. (Ambrose Bierce, am. Schriftsteller, 1842-1914)

In seinem Durchschnitts-'Organ' ist der deutsche Katholizismus mies bis dreckig, in seinen Methoden dumm bis dreist. (Heinrich Böll, 1917-1985)

Ein Blutstrom fließt durch achtzehn Jahrhunderte, und an seinen Ufern wohnt das Christentum. (Ludwig Börne, dt. Schriftsteller, 1786-1837)

Wann bist du eigentlich lieb, lieber Gott? (Wolfgang Borchert, 1921-1947)

Frauen schulden keiner einzigen Religion Dank für auch nur einen Impuls der Freiheit. (Susan Brownell Anthony, 1820-1906)

Die Bibel - und zwar nicht nur das Alte, sondern auch das Neue Testament - ist in zentralen Teilen ein gewalttätig-inhumanes Buch, als Grundlage einer heute verantwortbaren Ethik ungeeignet.

(Franz Buggle, Psychologe, 1933-2011)

Welch primitive Mythologie, dass ein menschengewordenes Gotteswesen durch sein Blut die Sünden der Menschheit sühnt! (Rudolf Bultmann, dt. Theologe)

Die Wissenschaft hat in einhundert Jahren mehr für ein zivilisiertes Leben getan

als das Christentum in achtzehnhundert Jahren. (John Burroughs, am. Dichter, 1837-1921)

Wer in Glaubenssachen den Verstand befragt, kriegt unchristliche Antworten. ... Toleranz ist gut. Aber nicht gegenüber Intoleranten. (Wilhelm Busch, dt. Zeichner u. Dichter, 1832-1908)

Ich denke jeder, der sich anmaßt zu wissen, was Gott denkt, gehört in die Psychiatrie. (Larry Cohen, am. Regisseur, 1936-2019)

Des großen Alexander Reich zerfiel; das der alten Römer und das Napoleons ging in Trümmer; sie waren gebaut auf die Gewalt der Waffen. Aber das Reich von Neu-Rom besteht schon fast anderthalbtausend Jahre und wird wer weiß wie lange bestehen, denn es ruht auf dem solidesten Fundament - auf der Dummheit der Menschen. (Otto von Corvin, Schriftsteller, 1812-1886)

„Der Gott des Alten Testaments ist – das kann man mit Fug und Recht behaupten – die unangenehmste Gestalt der gesamten Literatur: Er ist eifersüchtig und auch noch stolz darauf; ein kleinlicher, ungerechter, nachtragender Überwachungsfanatiker; ein rachsüchtiger, blutrünstiger ethnischer Säuberer; ein frauenfeindlicher, homophober, rassistischer, Kinder und Völker mordender, ekliger, größenwahnsinniger, sado-masochistischer, launisch-boshafter Tyrann.“

(Richard Dawkins, brit. Biologe, 1941-, Der Gotteswahn, Ullstein 2007, S. 45)

Auch Religion ist nur eine Frage der Geographie. Und des Datums. ... Ein Gott, der die Hölle gemacht, verdient als einziger darin zu braten. ... Das Christentum ist theoretisch der friedliebendste, praktisch aber der blutrünstigste Glau-

bensverband der Weltgeschichte. ... Nach intensiver Beschäftigung mit der Geschichte des Christentums kenne ich in Antike, Mittelalter und Neuzeit, einschließlich und besonders des 20. Jahrhunderts, keine Organisation der Welt, die zugleich so lange, so fortgesetzt und so scheußlich mit Verbrechen belastet ist wie die christliche Kirche, ganz besonders die römisch-katholische Kirche. ... Seit Konstantin wurden Heuchelei und Gewalt zum Kennzeichen der Kirchengeschichte, wurde der Massenmord zur Praxis einer Religion. Einen zu töten war strikt verboten, Tausende umzubringen ein gottgefälliges Werk. ... Das Ganze nennt man nicht Geisteskrankheit, das Ganze heißt Christentum. ... Kirchen sind durchaus kein notwendiges Übel, aber das Übel folgt notwendig daraus. ... Religionen sind Fertighäuser für arme Seelen. ... Nicht die Sexualkunde verdirbt die Minderjährigen - der Religionsunterricht! ... Es gibt kaum einen traurigeren Anblick als eine junge Nonne - ausgenommen eine alte. ... Missionare in der Heimat kommen mir immer wie Seeräuber auf Urlaub vor. ... Daß Glaube etwas ganz anderes sei als Aberglaube, ist unter allem Aberglauben der größte. ... Das Christentum beruht auf verschiedenen Geboten - dem Gebot der Nächstenliebe, der Feindesliebe, dem Gebot nicht zu stehlen, nicht zu töten und auf der Klugheit, keines dieser Gebote zu halten. ... Sowenig man die Liebe den Prostituierten anvertrauen darf, sowenig die Religion den Pfaffen. ... Je größer der Dachschaten, desto schöner der Ausblick zum Himmel. (Karlheinz Deschner, dt. Schriftsteller, 1924-2014)

Die Christen werden mit Volksmärchen aus Arabien, Chaldäa, Assyrien, Ägypten, Babylon, Persien, Kanaan aufgezogen. (Anagarika Dharmapala, 1864-1933)

"Der Gott, der Gott sterben läßt, um Gott  
146

zu besänftigen"...Hundert Folianten, die für oder wider das Christentum geschrieben worden sind, ergeben eine geringere Evidenz als der Spott dieser zwei Zeilen. (Denis Diderot, fr. Schriftsteller u. Philosoph, 1713-1784)

Die Erkenntnis von der Unfreiheit des Willens schützt mich davor, mich selbst und die Mitmenschen allzu ernst zu nehmen und den guten Humor zu verlieren. Es war natürlich eine Lüge, was Sie über meine religiösen Überzeugungen gelesen haben, eine Lüge, die systematisch wiederholt wird. Ich glaube nicht an einen persönlichen Gott, und ich habe dies niemals geleugnet, sondern habe es deutlich ausgesprochen. Falls es in mir etwas gibt, das man religiös nennen könnte, so ist es eine unbegrenzte Bewunderung der Struktur der Welt, so weit sie unsere Wissenschaft enthüllen kann. ... Das Wort Gott ist für mich nichts als Ausdruck und Produkt menschlicher Schwächen, die Bibel eine Sammlung ehrwürdiger, aber doch reichlich primitiver Legenden ... Keine noch so feinsinnige Auslegung kann etwas daran ändern. Diese verfeinerten Auslegungen sind höchst mannigfaltig und haben so gut wie nichts mit dem Urtext zu schaffen. ... Für mich ist die unverfälschte jüdische Religion wie jede andere der Inbegriff des kindischsten Aberglaubens. ... Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde sein zu können, muss man vor allem ein Schaf sein."

(Albert Einstein, Physiker, 1879-1955)

Entweder will Gott das Übel beseitigen und kann es nicht, oder er kann es und will es nicht, oder er kann es nicht und will es nicht, oder er kann es und will es. Wenn er nun will und nicht kann, ist er schwach, was auf Gott nicht zutrifft. Wenn er kann und nicht will, ist er missgünstig, was ebenfalls Gott fremd ist. Wenn er nicht will und nicht kann, dann ist er so-

wohl missgünstig wie schwach und dann auch nicht Gott. Wenn er aber will und kann, was allein sich für Gott ziemt, woher kommen dann die Übel, und warum nimmt er sie nicht weg?  
(Epikur, gr. Philosoph, 341-ca. 270 vChr)

Die ganze Welt steckt in dem Vorurteil, dass der Glaube etwas Hohes und der Unglaube etwas Niederes sei. Mit diesem furchtbaren Unsinn muss gebrochen werden. (Theodor Fontane, dt. Schriftsteller, 1819-1898)

Geht man allen Religionen auf den Grund, so beruhen sie auf einem mehr oder minder widersinnigen System von Fabeln. Es ist unmöglich, dass ein Mensch von gesundem Verstand, der diese Dinge kritisch untersucht, nicht ihre Verkehrtheit erkennt. (Friedrich der Große, König von Preußen, 1712-1786)

Mir willst du zum Gotte machen solch ein Jammerbild am Holze! ... Der Glaube ist nicht der Ausgang, sondern das Ende allen Wissens. ... Es ist gar viel Dummes in den Satzungen der Kirche. Aber sie will herrschen, und da muss sie eine bornierte Masse haben, die sich duckt und die geneigt ist, sich beherrschen zu lassen. ... Die hohe, reich dotierte Geistlichkeit fürchtet nichts mehr als die Aufklärung der unteren Massen. Es bleibt wahr: das Märchen von Christus ist Ursache, daß die Welt noch 10000 Jahre stehen kann und niemand recht zu Verstand kommt, weil es ebenso viel Kraft des Wissens, des Verstandes, des Begriffs braucht, um es zu verteidigen als es zu bestreiten. ... Die Geschichte des guten Jesus hab ich nun so satt, daß ich sie von keinem, außer von ihm selbst, hören möchte. ... Glaubst nicht, dass ich fasele, dass ich dichte; Seht hin und findet mir andre Gestalt! Es ist die ganze Kirchengeschichte Mischmasch von Irrtum und von Gewalt. ... Dich

vermag aus Glaubensketten der Verstand allein zu retten.  
(Johann W. Goethe, Dichter, 1749-1832)

Gott ist die aufs Lächerlichste vermenschlichte Erfindung der ganzen Menschheit. In den Jahrmilliarden, die unsere Erde alt ist, sollte sich Gott erst vor 4000 Jahren den Juden und vor knapp 2000 Jahren den Christen offenbart haben, mit deutlicher Bevorzugung der weißen Rasse unter Vernachlässigung der Schwarzen, der Gelben und der Rothäute? Auf solche Märchen kann ich mühelos verzichten.  
(Claire Goll, 1891-1977)

Die Bibel, das konservativste Buch der Weltliteratur, das Buch, mit dem man Todesstrafe, Obrigkeitsstaat, ewiges Bleiben von reich und arm, Kapitalistenausbeutung und Ausgebeutet-Sein begründen kann. (Helmut Gollwitzer, dt. Theologe, 1908-1993)

Religion ist die höchste Eitelkeit. ... Die Offenbarung Gottes in der Bibel folgt nicht einmal aus christlichen Begriffen. Wenn er sich offenbaren wollte, so hätte er vermöge seiner Liebe, die es ihm nicht erlaube, die Menschen irre zu führen, und vermöge seiner Allmacht, die es ihm möglich machte, ein Buch liefern müssen, welches über alle Mißdeutung erhaben war und von jedem erfaßt werden konnte.  
(Friedrich Hebbel, dt. Dichter, 1813-1863)

In dunklen Zeiten wurden die Völker am besten durch die Religionen geleitet, wie in stockfinsterner Nacht ein Blinder unser bester Wegweiser ist; er kennt dann die Wege und Stege besser als ein Sehender; es ist aber töricht, sobald es Tag ist, noch immer die alten Blinden als Wegweiser zu gebrauchen. ... Religion und Heuchelei sind Zwillingsschwester, und beide sehen sich so ähnlich, dass sie zuweilen nicht voneinander zu unterscheiden

sind. ... Ärgert dich dein Auge, so reiß es aus, ärgert dich deine Hand, so hau sie ab, ärgert dich deine Zunge, so schneide sie ab, und ärgert dich deine Vernunft, so werde katholisch.

(Heinrich Heine, dt. Dichter, 1797-1856)

Die monotheistischen Religionen sind plagierte Plagiate unverbürgter Gerüchte. ... Da es offensichtlich unvorstellbar ist, dass alle Religionen richtig sind, ist die vernünftigste Schlussfolgerung, dass sie alle falsch sind. (Christopher Hitchens brit. Autor, 1949-2011)

In der Vernunft und in unserer eigenen Natur werden wir Führer haben, die viel sicherer sind als jene Götter, denen die Geistlichkeit nach ihrem Gutdünken irgendwelche Worte in den Mund legt und deren Sprache sie je nach ihren Interessen auslegt. (Paul Thiry D'Holbach, dt.-fr. Philosoph, 1723-1789)

Denn nur ein Narr beugt heut noch seinen Nacken vor Göttern - die aus Weizenmehl gebacken! ... Das Volk hat lange graue Ohren, und seine Treiber nennen sich Rabbiner, Pfarrer und Pastoren. (Arno Holz, dt. Schriftsteller, 1863-1929)

In jedem Dorf gibt es eine Fackel, den Lehrer; und jemanden, der dieses Licht löscht, den Pfarrer. (Victor Hugo, frz. Schriftsteller, 1802-1885)

Gott ist eine vom Menschen erdachte Hypothese bei dem Versuch, mit dem Problem der Existenz fertig zu werden. ... Zweifel ist die größte aller Tugenden, blinder Glaube die größte aller Sünden. (Sir Julian Huxley, 1887-1975)

Das Kristentum ist mir ungeheuer auf die Nerven gegangen, diese Zweijahrtausende sausende Fahrt in die verkehrte Richtung. (Hans Henny Jahnn, 894-1959)

Es wird der Tag kommen, an dem die mystische Entstehung Jesu im Leib einer Jungfrau und mit dem höchsten Wesen als Vater in die gleiche Kategorie eingeordnet wird wie die Fabel von der Geburt der Minerva aus dem Kopf Jupiters. ... Die einzige Waffe, die man gegen unverständliche Aussagen einsetzen kann, ist der Spott. Vorstellungen müssen klar umrissen sein, erst dann kann die Vernunft sich mit ihnen beschäftigen; und von der Dreieinigkeit hatte kein Mensch jemals eine klar umrissene Vorstellung. Es ist nur das Abrakadabra jener Scharlatane, die sich als Priester Jesu bezeichnen. (Thomas Jefferson, am. Präsident, 1743-1826)

Jude: Christen und Muslime irren sich.  
Christ: Juden und Muslime irren sich.  
Muslim: Juden und Christen irren sich.  
Atheist: Sie haben alle recht.

(Penn Fraser Jilette, am. Autor, 1955-)

Moses sagt: 'Gott ist eifersüchtig'; und anderswo: 'Unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.' So seht ihr also etwas Göttliches darin, wenn Gott als neidisch bezeichnet wird, während ein eifersüchtiger und mißgünstiger Mensch euch tadelnswert erscheint? (Julian, röm. Kaiser, 331-363)

Wie kann denn überhaupt jemand schuldig sein? Wir sind Gottes Geschöpfe. Wenn wir schuldig sind, was ist er dann? (Franz Kafka, Dichter, 1883-1924)

Wer sich über das Christentum nicht empört, kennt es nicht.

(Joachim Kahl, dt. Theologe, 1941-)

Im Gleichnis Christi ist die enge Pforte und der schmale Weg, der zum Leben führt, der des guten Lebenswandels; die weite Pforte und der breite Weg, den viele wandeln, ist die Kirche.

(Immanuel Kant, Philosoph, 1714-1788)

Alle Religionen sind gleich. Sie sind Schuldgefühle mit unterschiedlichen Feiertagen. (Cathy Ladman, 1955-)

Wenn man glaubt, im Besitz der Wahrheit zu sein, sollte man wissen, dass man glaubt, aber nicht glauben, dass man weiss. (Jules Lequier, frz. Philosoph, 1814-1862)

Es ist ein grobes Missverständnis, dass die Vernunft gegenüber Glaubenswahrheiten tolerant sein muss; die Vernunft hat nichts zu dulden, was ihren Ansprüchen nicht genügt. Wären die Aufklärer und Religionskritiker, von Voltaire über Feuerbach bis zu Marx, Nietzsche und Freud ähnlich wie wir von der Besorgnis getragen gewesen, nur ja keine religiösen Gefühle zu verletzen, hätte es keine Aufklärung, keine Menschenrechte, keine moderne Lebenswelt gegeben. (Konrad Paul Liessmann, öst. Philosoph, 1953-)

Jesus hat das Reich Gottes verkündet und gekommen ist die Kirche. (Alfred Loisy, frz. Theologe, 1857-1940)

Alle Religionen erscheinen den Ignoranten göttlich, den Politikern nützlich und den Philosophen lächerlich. (Lucretius, röm. Philosoph, 94-49 vChr)

Die Kirche muß die Wahrheit unterdrücken, um in der Gesellschaft hoffähig zu bleiben. ... Die historische Kritik hat den Gebrauch des Alten Testaments durch das Neue Testament ad absurdum geführt, denn an keiner Stelle standen den alttestamentlichen Verfassern die Personen und Geschehnisse vor Augen, die sie den neutestamentlichen Autoren zufolge im Blick hatten. ... Kein Buch des Mose stammt von Mose, kein Psalm Davids von David, kein Spruch Salomos von Salomo, keine Vision Daniels von Daniel, die allerwenigsten Prophetenworte von

den Propheten, unter deren Namen die Bücher überliefert sind. Es gab keinen Exodus aus Ägypten, keine Sinaioffenbarung und keine Übergabe der Zehn Gebote. Abraham, Isaak, Mose und Josua sind bloße Namen, Jericho wurde nie erobert. (G. Lüdemann, dt. Theologe, 1946-2021)

Die Kirche sagt, die Erde sei flach, aber ich weiß, sie ist rund, denn ich habe ihren Schatten auf dem Mond gesehen, und ich habe mehr Vertrauen in einen Schatten als in die Kirche. (Ferdinand Magellan, 1480-1521)

Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur und das Gemüt einer herzlosen Welt. Sie ist das Opium des Volkes. (Karl Marx, dt. Philosoph, 1818-1883)

Die Kirche ist ein Ort, wo Menschen vom Himmel Wunderdinge erzählen, die niemals dort waren, und dies Menschen gegenüber, die nie dort eintreffen werden. ... Religionen stehen im Widerspruch zu allem, was ich verehere: Mut, Ehrlichkeit, klares Denken und vor allem Liebe zur Wahrheit. (Henry Louis Mencken, am. Schriftsteller, 1880-1956)

Wenn Gott persönlich nicht in der Lage war, die menschliche Natur sündenfrei zu erschaffen, welches Recht hat er dann, Menschen dafür zu bestrafen, dass sie nicht frei von Sünde sind? (Jean Meslier, frz. Priester, 1664-1729)

Wenn Menschen Liebe gepredigt wird, lernen sie nicht lieben, sondern predigen. (Alice Miller, Schriftstellerin, 1923-2010)

Der Mensch ist zweifellos verrückt. Er kann keinen Wurm machen, aber Götter macht er dutzendweise. (Michel de Montaigne, fr. Philosoph, 1533-1592)

Unter allen Geisteskrankheiten, welche

„der Mensch in seinem dunklen Drange“ sich systematisch in den Schädel impfte, ist die Gottespest die allerscheulichste. ... Je frommer der Mensch ist, desto mehr glaubt er; je mehr er glaubt, desto weniger weiß er; je weniger er weiß, desto dümmert er; je dümmert er ist, desto leichter wird er regiert.  
(Johannes Most, dt. Anarchist, Autor von „Die Gottespest“, 1846-1906)

Ich verurteile das Christentum, ich erhebe gegen die christliche Kirche die furchtbarste aller Anklagen, die je ein Ankläger in den Mund genommen hat. .. Sie hat aus jedem Wert einen Unwert, aus jeder Wahrheit eine Lüge, aus jeder Rechtsschaffenheit eine Seelen-Niedertracht gemacht... Ich heiße das Christentum den einen großen Fluch, die eine große innerlichste Verdorbenheit, den einen großen Instinkt der Rache, dem kein Mittel giftig, heimlich, unterirdisch, klein genug ist - ich heiße es den einen unsterblichen Schandfleck der Menschheit. ... Gott ist eine faustgrobe Antwort, eine Undelikatess gegen uns Denker, im Grunde sogar bloß ein faustgrobes Verbot an uns: ihr sollt nicht denken! ... Glaube heißt nicht wissen wollen, was wahr ist. ... Gott die Formel für jede Verleumdung des 'Diesseits', für jede Lüge vom 'Jenseits'! ... In Gott das Nichts vergöttlicht, der Wille zum Nichts heilig gesprochen!" ... Man sagt nicht 'Nichts!', man sagt dafür 'Jenseits' oder 'Gott'. ... Da haben wir es also: Eine kirchliche Ordnung mit Priesterschaft, Theologie, Kultus, Sakrament; kurz, alles das, was Jesus von Nazareth bekämpft hatte. (Friedrich Nietzsche, dt. Philosoph, 1844-1900)

Religion sagt nichts aus über Gott, aber viel über die Gläubigen. (Dieter Nuhr)

Da Gott schweigt, schwätzen seine irdischen Vertreter um so mehr. Ohne Gott  
150

ist das Elend groß, aber mit Gott ist es noch größer. (Michel Onfray, 1959-)

Die neunte Landplage, die Gott den Menschen schickte, war eine dichte Finsternis. Sie brütete über Ägypten drei Tage lang. Die zehnte Landplage war eine Finsternis, die sich über ganz Europa und Amerika verbreitete, und sie hat 1900 Jahre gedauert. Das dürfte genug sein.  
(Arnulf Øverland, norw. Autor, 1889-1968)

Der größte Zweifel an den Wundern Jesu entstammt für mich der Tatsache, dass ihre Zeugen mehrheitlich Fischer waren.  
(Arthur Pinstead, br. Journ., 1846-1915)

Leidet ein Mensch an einer Wahnvorstellung, nennt man es Geisteskrankheit. Leiden viele Menschen an einer Wahnvorstellung, dann nennt man es Religion.  
(Robert M. Pirsig, am. Philosoph und Schriftsteller, 1928-2017)

Heirate und du bist wohlauf für eine Woche! Schlachte ein Schwein und du bist wohlauf für einen Monat! Werde Priester und du bist versorgt fürs ganze Leben.  
(Polnisches Sprichwort)

Eine blutige Erlösung am Kreuz ist eine heidnische Menschenopferreligion nach religiösem Steinzeitmuster. (Uta Ranke-Heinemann, kath. Theologin, 1927-2021)

Christentum bedeutet heute zum großen Teil Paulus. (Guiseppe Ricciotti, it. Theologe, 1890-1964)

Warum hat der Vater den Sohn geschickt, warum ist er nicht selbst gekommen? (Erwin Ringel, österr. Psychiater, 1921-1994)

Töte einen Menschen, und du bist ein Mörder. Töte Millionen, und du bist ein Eroberer. Töte alle, und du bist Gott.  
(Edmond Rostand, 1868-1918)



Das Christentum predigt nur Knechtschaft und Unterwerfung. Sein Geist ist der Tyrannei nur zu günstig, als dass sie nicht immer Gewinn daraus geschlagen hätte. Die wahren Christen sind zu Sklaven geschaffen. (Jean-Jacques Rousseau, Philosoph, 1712-1778)

Soweit ich weiß, wird in keinem Kirchenlied das hohe Lied der Intelligenz gesungen. ... Wenn alles eine Ursache haben muss, dann muss auch Gott eine Ursache haben. Wenn es etwas geben kann, das keine Ursache hat, dann kann das ebensogut die Welt wie Gott sein. ... Die Religion stützt sich vor allen und hauptsächlich auf die Angst. ... Es ist möglich, daß sich die Menschheit an der Schwelle eines goldenen Zeitalters befindet, wenn dies jedoch der Fall ist, muß zuerst der Drache getötet werden, der den Eingang bewacht, und dieser Drache ist die Religion. ... Wenn man sich auf der Welt umsieht, so muß man feststellen, daß jedes bißchen Fortschritt im humanen Empfinden, jede Verbesserung der Strafgesetze, jede Maßnahme zur Verminderung der Kriege, jeder Schritt zur besseren Behandlung der farbigen Rassen oder jede Milderung der Sklaverei und jeder moralische Fortschritt auf der Erde durchweg von den organisierten Kirchen der Welt bekämpft wurde. Ich sage mit vollster Überzeugung, daß die in ihren Kirchen organisierte christliche Religion der Hauptfeind des moralischen Fortschrittes in der Welt war und ist. ... Ich betrachte die Religion als Krankheit, als Quelle unnennbaren Elends für die menschliche Rasse.

(Bertrand Russell, Brite, 1872-1970)

„Die Glaubenswelt ist so weit psychologisiert und soziologisiert, dass daraus ein Gemisch wird aus Sozialethik, institutionellem Machtdenken, Psychotherapie, Meditationstechnik, Museumsdienst, Kul-

turmanagement, Sozialarbeit.“  
(Rüdiger Safranski, Schriftsteller, 1945-)

Auch Götter sterben, wenn niemand mehr an sie glaubt. (Jean Paul Sartre, frz. Intellektueller, 1905-1980)

Die Geistlichkeit war von jeher eine Stütze der königlichen Macht und mußte es sein. Ihre goldene Zeit fiel immer in die Gefangenschaft des menschlichen Geistes, und wie jene sehen wir sie vom Blödsinn und von der Sinnlosigkeit ernten. ... Da donnern sie Sanftmut und Duldung aus den Wolken und bringen dem Gott der Liebe Menschenopfer wie einem feuerarmigen Moloch, predigen Liebe des Nächsten und fluchen den achtzigjährigen Blinden von ihren Türen hinweg, stürmen wider den Geiz und haben Peru um goldner Spangen willen entvölkert.

(Friedrich Schiller, dt. Dichter, 1759-1805)

Unsere abendländische Kultur, auf Altertum und Renaissance beruhend, ist im härtesten Kampf gegen die ausgesprochen kulturhemmenden Kräfte des Christentums entstanden!

(Arno Schmidt, dt. Autor, 1914-1979)

Kein noch so verkommenes Subjekt unserer Spezies hat jemals derartig weitreichende Verbrechen begangen, wie sie vom Gott der Bibel berichtet werden. ... Grundübel des Christentums: Sie erniedrigten einen Rebellen zur Gottheit. ... Potente Offenbarungs-Religionen kennen -wenn man ihnen den Freiraum läßt- allzu häufig nur eine Maxime, den Umgang mit dem Andersdenkenden betreffend: Du wirst dran glauben - oder: Du wirst dran glauben! ... Dass sich der Schöpfer des Universums ausgerechnet in unserer Tierart der Trockennasaffen inkarniert habe, dass er sich dafür interessiere, ob Wesen, die auf einem Staubkorn im Weltall lebten, eine Schweinshaxe äßen

oder nicht – diese Vorstellungen sind lächerlich. ... Je kleiner der Geist, desto größer das Verlangen nach dem Geistlichen. ... Theologie ist das Bemühen, aus Nicht-Geschehenem, frei erfundenen Märchen, zusammengestückelten Metaphern, verhunzten Überlieferungen, zensierten Berichten, traditionellen Behauptungen, (und im katholischen Spektrum zusätzlich) päpstlichen Enzykliken und Konzilsbeschlüssen einen nachvollziehbaren Zusammenhang herzustellen. (Michael Schmidt-Salomon, Autor und Vorstandssprecher der gbs, 1967-)

Die Religionen sind wie die Leuchtwürmer: Sie bedürfen der Dunkelheit, um zu leuchten. ... Glauben und Wissen verhalten sich wie zwei Schalen einer Waage: in dem Maße, als die eine steigt, sinkt die andere. ... Endlich kommt noch hinzu, daß der Gott, welcher Nachsicht und Vergebung jeder Schuld, bis zur Feindesliebe, vorschreibt, keine übt, sondern vielmehr ins Gegenteil verfällt ... bis auf jene wenigen Ausnahmen, welche durch die Gnadenwahl, man weiß nicht warum, gerettet werden. Diese aber beiseite gesetzt, kommt heraus, als hätte der liebe Gott die Welt geschaffen, damit der Teufel sie holen solle; wonach er denn viel besser getan haben würde es zu unterlassen. ... Ich sehe nicht ein, warum ich, der Einfalt Anderer wegen, Respekt vor Lug und Trug haben sollte. (Arthur Schopenhauer, dt. Philosoph, 1788-1860)

Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in eine Garage geht. (Albert Schweitzer, Arzt, 1875-1965)

Von dem Augenblick an, da ihr diesem von Menschen geschaffenen Monstrum, Kirche geheißten, erlaubt, sich eures Geistes zu bemächtigen, ist euer inneres Licht wie eine ausgelöschte Kerze, und eure

Seele ist in die Finsternis gefallen und verdammt. ... Die Tatsache, dass sich der Gläubige glücklicher fühlt, als der Ungläubige, besagt nicht mehr, als dass sich der Betrunkene glücklicher fühlt als der Nüchterne. ... Verstand beginnt mit einem lebensbejahenden Atheismus. Er befreit die Seele von Aberglauben, Schrecken, Duckmäusertum, gemeiner Willfährigkeit und Heuchelei und schafft Raum für das Licht des Himmels. (George Bernard Shaw, irischer Dramatiker, 1856-1950)

Die Heiden haben das Leben vergöttert, die Christen den Tod. (Germaine de Staël, frz. Schriftstellerin, 1755-1817)

Ich habe an mir selber erlebt, wie enorm mein Leben an Qualität gewonnen hat, seitdem ich diesen Seelenballast von Sünde, Schuld und Strafe über Bord geworfen habe. (Herbert Steffen, Unternehmer, ehemaliger Diözesanrat und Gründer der Giordano-Bruno-Stiftung, 1934-2022, [reimbibel.de/hs.pdf](http://reimbibel.de/hs.pdf))

Schlimmer noch als Anmaßung und Unredlichkeit der Christen ist die Tatsache, daß diejenigen, die keine Christen sind, solches hinnehmen. (Gerhard Szczyzny, dt. Schriftsteller, 1918-2002)

Dogmatiker - mit solchen Leuten kann man nicht diskutieren, man kann ihnen Nachsicht angedeihen lassen, sie bedauern, zu heilen versuchen, aber man muss sie als Geisteskranke betrachten und darf mit ihnen nicht streiten. (Leo Tolstoi, russ. Schriftsteller, 1828-1910)

Es ist eine Tatsache, daß niemals eine Verurteilung, niemals eine Exkommunizierung gegen das Regime Hitlers ausgesprochen worden ist, nicht einmal, als dieser und seine Partei in den Konzentrationslagern Millionen von Menschen umbrachten. (A. Tondi, Theologe, 1908-1984)

Als die ersten Missionare nach Afrika kamen, besaßen sie die Bibel und wir das Land. Sie forderten uns auf zu beten. Und wir schlossen die Augen. Als wir sie wieder öffneten, war die Lage genau umgekehrt: Wir hatten die Bibel und sie das Land. (Desmond Tutu, südafrik. Erzbischof, 1931-2021)

Dies ist der Gipfel des Monströsen und Lächerlichen, Gott als einen kleinlichen, unsinnigen und barbarischen Despoten zu verkünden, der einigen seiner Favoriten heimlich ein unverständliches Gesetz mitteilt und die übrigen des Volkes umbringt, weil sie dieses Gesetz nicht gekannt haben. (Voltaire, 1694-1778)

Falls es einen Gott gibt, der besondere Pläne mit den Menschen hat, dann hat dieser Gott sich wirklich große Mühe gegeben, sein Interesse an uns nicht sichtbar werden zu lassen. Es erschiene mir unhöflich, wenn nicht gar respektlos, einen solchen Gott mit unseren Gebeten zu behelligen. ... Mit oder ohne Religion würden gute Menschen Gutes tun und böse Menschen Böses. Aber damit gute Menschen Böses tun, bedarf es der Religion. (Steven Weinberg, am. Physiker und Astronom, 1933-2021)

A theologian is like a blind man in a dark room searching for a black cat which isn't there - and finding it! ... Ein Bischof sagt als Achtzigjähriger noch genau dasselbe, das ihm eingeflößt wurde, als er achtzehn war. (Oscar Wilde, Ire, 1854-1900)

Wenn Kühe, Pferde oder Löwen Hände hätten und damit malen und Werke wie Menschen schaffen könnten, dann würden die Pferde pferde-, die Kühe kuhähnliche Götterbilder malen und solche Gestalten schaffen, wie sie selber haben. (Xenophanes, gr. Philosoph, ca. 570-470 vChr, Fragment 15)

## Christi Höllenfahrt

[reimbibel.de/ch](http://reimbibel.de/ch)

Vater, Sohn und Heil'ger Geist  
war'n noch nie zu dritt verweist.  
Jesus wollte nach Havanna,  
mal Langusten statt nur Manna.

Jahwe wollt' ne Kreuzfahrt machen,  
Jesus fand das nicht zum Lachen.  
Holy konterte jedoch:  
„Golf spiel'n wir am schwarzen Loch.“

So kam man sich ins Gewölle,  
fuhr gemeinsam dann zur Hölle.  
Beelzebub war sehr erstaunt,  
gab sich aber gut gelaunt:

„Heilige Dreifaltigkeit,  
euer Weg war wirklich weit.  
Sicher wollt ihr Sünder sehen,  
wie sie klappern, schreien, flehen.“

Wenn es recht ist, gehen wir  
einfach mal durch diese Tür.  
Steuersünder quäl'n wir hier  
ewig mit Finanzpapier:

Kinderzahl und KSO,  
Name, Alter sowieso.  
Ist dann alles ausgefüllt,  
wird das Formular zerknüllt  
und ganz einfach angesteckt,  
dass es heiß am Sünder leckt.

Gehen wir nach nebenan,  
hier sind Ehebrecher dran:  
Mehrere Milliarden Stunden  
fest ans Eheweib gebunden.

Gleich eins weiter Atheisten,  
Juden und auch Luther-Christen.  
Einer darf den andern quälen  
und aus seiner Sicht erzählen.

In dem Raum für Päderasten  
sitzen sie an Keyboardtasten,

fischen aus dem Intranet  
alte Frauen, dick und fett.

Hier vor diesen Flimmerkisten  
sitzen Fernsehjournalisten.  
Sehen dort seit vielen Jahren,  
was sie doch für Schwätzer waren.“

Jesus, Geist und Zebaoth  
war'n beeindruckt von der Not.  
Jahwe sprach des Lobes voll:  
„Wie du quälst, ist wirklich toll.“

Holy sich dann nicht genierte:  
„Sei in unserm Bund der Vierte!“  
Satan brachte Höllenwein,  
lud die drei zum Grillfest ein.

Einig war sich das Terzett:  
„Dieser Ausflug war sehr nett.  
In der Hölle ist es schön,  
Prosit und auf Wiederseh'n!“

## **Kirchenkritiker/innen in der BRD** [reimbibel.de/kirchenkritiker](http://reimbibel.de/kirchenkritiker)

Christ/in wird man nicht, weil man das aus eigenem Antrieb will. Die meisten Menschen, die heute Kirchenmitglieder sind, haben eine solche Mitgliedschaft nie beantragt, zahlen aber über Jahrzehnte brav Kirchensteuer und glauben irrtümlich, dadurch Gutes zu tun. Sie wurden als Säuglinge dem Exorzismus der Taufe unterzogen und erhielten dann vom Kleinkindalter an eine religiöse Gehirnwäsche. Im Elternhaus, im Kindergarten, in der Schule (dort auf Kosten aller Steuerzahler 700 bis 1000 Stunden lang). Auch durch die Medien wurden sie permanent christlich indoktriniert. Bevor es schließlich zur Kommunion und Firmung bzw. zur Konfirmation kam, gab es zusätzlich spezielle Märchenstunden in den Kirchengemeinden ihrer Eltern. In der frühen BRD konnte sich kaum jemand diesem sozialen Druck entziehen. Nach und nach ist es in

Deutschland und in vielen europäischen Ländern aber zu einer starken Erosion des Glaubens und einem ebenfalls starken Rückgang des Ansehens der Kirchen gekommen: Link. An der grundgesetzwidrigen Privilegierung der Kirchen durch den Staat hat dies aber bisher wenig geändert. Bis zu einem wirklich demokratischen, säkularen Staat ist der Weg noch weit und entsprechende Fortschritte kommen nicht von selbst.

Im Folgenden sollen einige kirchenkritische Autor/inn/en und Aktivist/inn/en vorgestellt werden, die nach 1960 in der BRD tätig waren oder noch sind.

### **Uwe-Christian Arnold (1944-2019)**

Einer der wichtigsten und tapfersten Kämpfer gegen die Bevormundung der Bevölkerung durch die Kirchen war der Berliner Urologe Uwe-Christian Arnold. Seit Mitte der 90er-Jahre hat er über 500 schwerkranke Patienten (oft viele Jahre lang) begleitet und ihnen geholfen, auf humane und sichere Weise zu sterben. Link Da Natrium-Pentobarbital aufgrund des Einflusses christlich indoktrinierten Ärzte und Politiker bis heute nicht für die Suizidhilfe zugelassen ist, verwendete Arnold eine Kombination aus Paspertin, Resochin und Valium, gelegentlich auch Helium.

(Eine sanfte und sichere Suizidhilfe setzt Expertenwissen voraus. Von laienhaften Bemühungen auf diesem Gebiet ist daher dringend abzuraten. Es besteht oft die Gefahr eines Überlebens mit einer bleibenden, schweren Schädigung des Gehirns. Siehe Bücher von Jessica Düber.)

Arnold bekam natürlich heftigen Gegenwind. „2007 untersagte ihm die Ärztekammer Berlin unter Androhung von 50.000 Euro Strafe, einer Patientin tödliche Medikamente für deren beabsichtig-

ten Suizid zu überlassen. Im April 2012 gewann Arnold den Rechtsstreit. Das Verwaltungsgericht Berlin urteilte, die Ärztekammer hätte kein uneingeschränktes Verbot des ärztlich assistierten Suizids aussprechen dürfen. Gegen Arnold wurden mehrfach Prozesse angestrengt, die er laut DW jedoch alle gewann. Über seine Arbeit wurde vielfach in den Medien berichtet, u.a. in der ARD-Themenwoche *Leben mit dem Tod* in der Fernsehdokumentation *Sie bringen den Tod – Sterbehelfer in Deutschland* im Dezember 2012. Arnold war häufig in Medien präsent, u. a. als Gast in den Talkshows Günther Jauch und Hart aber fair. 2014 veröffentlichte er mit Michael Schmidt-Salomon im Rowohlt Verlag das Buch *Letzte Hilfe. Ein Plädoyer für das selbstbestimmte Sterben*. Arnold unterstützte maßgeblich die zivilgesellschaftliche Kampagne *Für das Recht auf Letzte Hilfe*, bei der er sich gemeinsam mit bekannten Persönlichkeiten wie Ralph Giordano, Bernhard Hoëcker, Ralf König, Gudrun Landgrebe, Fritz J. Raddatz, Udo Reiter und Konstantin Wecker gegen die Kriminalisierung der Sterbehilfe in Form des 2015 vom Bundestag eingeführten § 217 StGB aussprach. Arnold gehörte sodann mit anderen Ärzten und Betroffenen zu den Beschwerdeführern gegen § 217 StGB vor dem Bundesverfassungsgericht.“ Link (mit vielen Quellenangaben) Links

Eine besonders perfide Attacke kam 2012 von dem mit der EKD eng verbundenen ehemaligen Bremer Oberbürgermeister Henning Scherf:

„Das, was Herr Arnold da betreibt, er ist ja (?) unterwegs, er fährt ja richtig durch die Lande, er sucht sozusagen seine Patienten, das befremdet mich sehr, muss ich sagen, ich hab so einen Arzt wie Sie noch nie getroffen. ... Ich hab bei ihm das Gefühl, er ist richtig her hinter den Patienten. Das befremdet mich sehr.“ Link

In Wirklichkeit war Arnold nicht hinter Patienten und deren Geld her, sondern einer der ganz wenigen öffentlich bekannten Ärzte, die prinzipiell bereit waren, Suizidhilfe zu leisten. Deswegen erhielt er viele Anfragen. Und im Unterschied zu den meisten Ärzten hielt er es für selbstverständlich, Menschen in Not, bei denen eine (weitere) palliativmedizinische Behandlung nicht möglich oder erwünscht war, nicht im Stich zu lassen. Arnold beendete sein Krebsleiden und sein Leben wenige Tage bevor er bei einer mündlichen Verhandlung des Bundesverfassungsgerichts sprechen sollte. Dieser Vortrag wäre nicht entscheidend gewesen, aber es ist traurig, dass Herr Arnold nicht mehr erleben konnte, dass am zweiten Verhandlungstag deutlich wurde, dass das Gericht § 217 StGB für verfassungswidrig und daher nichtig erklären würde.

### **Franz Buggle (1933-2011)**

war Psychologie-Professor in Freiburg.

In seinem vielbeachteten Buch

„*Denn sie wissen nicht, was sie glauben. Oder warum man redlicher Weise nicht mehr Christ sein kann. Eine Streitschrift, 1992 und 2012 (Neuaufgabe)*“

kommt der gewalttätige Gott des Alten Testaments nicht gut weg.

### **Gerhard Czermak (1942-)**

setzt sich als ehemaliger Verwaltungsrichter für eine Gleichbehandlung von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften ein. Er ist seit 2017 Mitgründer und Kodirektor des Instituts für Weltanschauungsrecht (ifw). GC ist Beirat der gbs seit 2004 sowie Beirat des Internationalen Bunds der Konfessionsfreien und Atheisten (IBKA). Bücher: *Christen gegen Juden. Geschichte einer Verfolgung. Von der Antike bis zum Holocaust, von 1945 bis heute* (1989); *Problemfall Religion. Ein Kompendium der Religions- und Kirchenkritik* (2014); *Religions- und Weltanschau-*

ungsrecht. Eine Einführung (2018, mit Eric Hilgendorf)

### **Karlheinz Deschner (1924-2014)**

Wer sich über den wichtigsten der neueren deutschen Kirchenkritiker informieren will, wird hier fündig:

1. Bericht über Deschner, dessen Werk und die konträren Reaktionen darauf: Link. 2. Von der gbs betriebene sehr informative Seite: Link.

3. *Abermals krächte der Hahn. Eine Demaskierung des Christentums von den Evangelisten bis zu den Faschisten.*

4. *Die Kriminalgeschichte des Christentums* in 10 plus 1 Bänden. Die zehn „aus Feindschaft geschriebenen“ Bände gehen bis zum 18. Jahrhundert: Link. Noch vor dem 10. Band ist 2013 „Die Politik der Päpste: Vom Niedergang kurialer Macht im 19. Jahrhundert bis zu ihrem Wiedererstarken im Zeitalter der Weltkriege“ erschienen. Darin geht es um die Päpste bis zu Pius XII., der zu den Verbrechen der Nazis und der Ustascha an Serben, Juden und Kommunisten geschwiegen hat.

5. Sowohl inhaltlich als auch künstlerisch hervorragendes filmisches Portrait von Deschner sowie etlichen seiner Anhänger und Kritiker, das Ricarda Hinz mit Unterstützung von Jacques Tilly gedreht und geschnitten hat: Link. Dieses außergewöhnliche historische Dokument wurde nie vom religiös verstrahlten deutschen Fernsehen gesendet.

### **Max Ehlers**

In NRW gibt es etwa 900 Bekenntnisschulen, die bevorzugt Kinder katholischer oder evangelischer Eltern aufnehmen dürfen. ME gehört zur Initiative „Kurze Beine – Kurze Wege“. „Die überparteiliche Bonner Initiative „Kurze Beine – Kurze Wege“ besteht aus gläubigen und nichtgläubigen Bürgern, die sich für eine Änderung der Aufnahmekriterien an Bekenntnisgrundschulen in NRW einsetzen

und betroffenen Eltern Hilfestellung bei der Einschulung bieten. Unsere Forderung: Unabhängig von Bekenntnis, Herkunft und Glauben der Eltern sollen Kinder ein Aufnahmerecht an der nächstgelegenen öffentlichen Grundschule haben.“ Link

### **David Farago (1980-)**

ist der „Streetworker“ der gbs. Er plant und leitet antiklerikale Aufklärungsaktionen mit eigenen Objekten und Plastiken von Jacques Tilly. Bekannt wurde z.B. seine Aktionsreihe „11tes Gebot“ („Du sollst deinen Kirchentag selbst bezahlen“) mit einer Mose-Figur und seine eigenhändig angefertigte lange Bank zur mangelnden innerkirchlichen Aufarbeitung des Missbrauchsskandals. Von den Medien stark beachtet, war er auch mehrmals mit dem „Hängematten-Bischof“ vor Ort. Während Kirchenkritiker oft vor Gesinnungsgenossen reden („preaching to the choir“) rückt DF dem ideologischen Gegner leicht provokativ in aller Öffentlichkeit auf die Pelle: 11tes-gebot.de.

### **Carsten Frerk (1945-)**

ist von Anfang an eng mit der Giordano Bruno-Stiftung (gbs) verbunden. 2005 wurde er Leiter der Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (fowid): fowid.de. Von 2006 bis 2013 war er Redaktionsleiter des Humanistischen Pressediensts: hpd.de. Er war bis 2012 Mitglied des Kuratoriums der gbs und wechselte dann in den wissenschaftlichen Beirat. Gemeinsam mit Peder Ibher, Philipp Möller und Anderen initiierte er 2009 die „Atheistische Buskampagne“ in Deutschland: tinyurl.com/mpcfusd3. Frerk informiert – wesentlich besser als die Kirchen selbst – über die komfortable finanzielle Situation der Kirchen. Dazu erschienen: *Finanzen und Vermögen der Kirchen in Deutschland* (2002); *Caritas und Diakonie in Deutschland* (2005); *Vio-*

*lettbuch Kirchenfinanzen. Wie der Staat die Kirchen finanziert (2010) Links*

### **Evelin Frerk (1947-)**

fotografiert u.a. für den hpd und die gbs. Sie betreibt das Portal WHOISHU, in dem sie ihre Portraits von Säkularen, Humanisten, Agnostikern, Atheisten und Freidenkern zusammen mit kurzen Texten zeigt: who-is-hu.de.

### **Ricarda Hinz (1970-)**

ist Mitbegründerin der gbs-Regionalgruppe „Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V.“. Als „Videoteuse“ hat sie u.a. diese herausragenden Dokumentarfilme erstellt: *Big Family – Die phantastische Reise in die Vergangenheit (2015): Link Hoffnung Mensch – Die Geschichte des evolutionären Humanismus (2015): Link 10 Jahre Ex-Muslime: Die Geschichte einer internationalen Menschenrechtsbewegung (2017): Link.*

### **Matthias Katsch (1963-)**

ist Sprecher des Vereins „*Eckiger Tisch*“, der sich u.a. für eine angemessene Unterstützung und Entschädigung der Opfer sexuellen Missbrauchs in der römisch-katholischen Kirche einsetzt: Link.

### **Wolfgang Klosterhalfen (1945-)**

reimbibel.de, 217stgb.com, kinderlinik-gelsenkirchen-kritik.de

### **Matthias Krause**

Verfasser zahlreicher gut recherchierter Artikel beim hpd. Krause ist Urgestein des Ketzler-Podcasts: Links.

### **Heinz-Werner Kubitzka (1961-)**

hat Theologie studiert sowie den Tectum-Verlag gegründet und geleitet. Er war im CVJM und bei der Evangelischen Studentengemeinde in Marburg tätig. Kubitzka hält „*Jesus von Nazareth für die am meisten überschätzte Figur der Weltgeschich-*

*te*“. Als „schärfster Kritiker der Elche“ hat er sehr lesenswerte bibel- und kirchenkritische Bücher verfasst:

*Der Jesuswahn. Wie die Christen sich ihren Gott erschufen. Die Entzauberung einer Weltreligion durch die wissenschaftliche Forschung (2011); Verführte Jugend. Eine Kritik am Jugendkatechismus Youcat. Vernünftige Antworten auf katholische Fragen (2012); Der Dogmenwahn: Scheinprobleme der Theologie (2015); Der Glaubenswahn. Von den Anfängen des religiösen Extremismus im Alten Testament (2017)*

### **Uwe Lehnert (1935-)**

war Professor für Bildungsinformatik an der TU Berlin. Sein Buch „*Warum ich kein Christ sein will. Mein Weg vom christlichen Glauben zu einer naturalistisch-humanistischen Weltanschauung. 7. Auflage. Tectum-Verlag, Marburg 2018*“ hat viele begeisterte Leser/innen gefunden. Lehnert stellt den jüdischen und christlichen Mythen ein naturwissenschaftlich fundiertes Weltbild gegenüber. Die 7. Auflage hat 490 Seiten und eignet sich daher nur für Menschen, die sich gründlich mit beiden Bereichen beschäftigen möchten. Einen „Blick ins Buch“ und Rezensionen findet man hier: Link.

### **Ingrid Matthäus-Maier (1945-)**

war 1974 wesentlich an dem FDP-Papier „*Freie Kirche im freien Staat*“ beteiligt, das eine strikte Trennung von Kirche und Staat forderte. Nachdem die FDP 1982 eine Koalition mit der CDU eingegangen war, wechselte sie zur SPD. IMM kämpft bis heute gegen das besondere kirchliche Arbeits(un)recht (s. gerdia.de) und religiös motivierte Einschränkungen der professionellen Suizidhilfe.

„*Als Mitglied im WDR-Rundfunkrat kritisiert sie die Regelung im Rundfunkstaatsvertrag zur Förderung der religiösen Ver-*

kündigung. So werden vom WDR jährlich über 1.700 Verkündigungssendungen im Rundfunk und Fernsehen produziert und veröffentlicht. Sie legte offen, dass diese Sendungen allein in der WDR-Fernsehsparte im Jahr 2017 rund 600.000 Euro kosteten. Davon entfielen 75.000 Euro auf die 20 Ausgaben des Wort zum Sonntag, die der WDR produziert.“ [Link](#)

### **Philipp Möller (1980-)**

Diplom-Pädagoge und Vertretungslehrer (2009-2011), Pressesprecher der deutschen Buskampagne (2009), der gbs (2009-2014), des Zentralrats der Konfessionsfreien (seit 2021), Peppige Rede (Disput Berlin, 2011): [Link](#). Buch: *Gottlos Glücklich. Warum wir ohne Religion besser dran wären* (2017). Interview (2019): [Link](#).

### **Frank Nicolai (1963-)**

und Kolleg/inn/en beim Humanistischen Pressedienst ([hpd.de](http://hpd.de)): [Link](#).

**Marc Niedermeier (1972-)** Das Wort zum Wort zum Sonntag: [awq.de](http://awq.de).

### **Helmut Ortner (1950-)**

Printmedien-Entwickler und Autor, Beirat der gbs, Herausgeber von EXIT. Warum wir weniger Religion brauchen (2019).

### **Michael Schmidt-Salomon (1967-)**

MSS ist der bekannteste Kopf der aktuellen Kirchenkritik in Deutschland und Mitbegründer sowie Vorstandssprecher der gbs. Von seinen öffentlichen Auftritten gibt es bei youtube zahlreiche Videos. Zu seinen Büchern zählen:

*Manifest des evolutionären Humanismus* (2005/2006); *Kirche im Kopf* (2007, gemeinsam mit Carsten Frerk); *Wo bitte geht 's zu Gott? fragte das kleine Ferkel* (2008); *Susi Neunmalklug erklärt die Evolution* (2009); *Jenseits von Gut und Böse* (2009); *Anleitung zum Seligsein* (2011);

*Keine Macht den Doofen* (2012); *Die Grenzen der Toleranz* (2014); *Letzte Hilfe* (2014, gemeinsam mit Uwe-Christian Arnold); *Big Family* (2015); *Hoffnung Mensch: Eine bessere Welt ist möglich* (2015); Näheres: [Link](#).

### **Wolfgang Sellinger ((1949-)**

WS betreibt in Eichstätt die *Galerie der Kirchenkritik*. Er hat außerdem beim Katholikentag und zweimal in einer früheren großen Kirche ausgestellt. [Link](#).

### **Herbert Steffen (1934-2022)**

Der ehemalige Möbelfabrikant Steffen kannte den Katholizismus von innen. Er verbrachte neun Jahre in einem katholischen Internat und war Mitglied des Diözesanrats in Trier. Mitte der 80er-Jahre trat er aus der Kirche aus. Ca. 1987 las er im Urlaub Deschners Buch „*Und abermals krähte der Hahn*“. Tief beeindruckt von diesem Werk und weiteren Büchern Deschners, hat Steffen anschließend Deschner unangemeldet besucht und seitdem dessen Arbeit an der *Kriminalgeschichte des Christentums* finanziell unterstützt: [Link](#). 2004 gründete Steffen gemeinsam mit Michael Schmidt-Salomon und Carsten Frerk die Giordano-Bruno-Stiftung (gbs), die ihren Sitz jetzt in Oberwesel hat. Die gbs vertritt einen „evolutionären“ Humanismus mit einer konsequenten Trennung von Kirche und Staat. [Link](#) Sie unterstützt zahlreiche Projekte, Initiativen, Arbeitsgruppen und Webseiten (s. Homepage) und ist die bekannteste kirchenkritische Organisation der BRD. [reimbibel.de/steffen](http://reimbibel.de/steffen).

### **Jacques Tilly (1963-)**

ist als Cartoonist und Wagenbauer für den Düsseldorfer Rosenmontagszug national und international bekannt geworden. Zu seinen politisch-satirischen Großplastiken gehören auch zahlreiche kirchenkritische: [Link](#).



## Interview mit dem Autor der Reimbibel

reimbibel.de/interview  
nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=14183

### Von Peter Kleinert Auslöser war der Besuch von Benedikt XVI. in Auschwitz-Birkenau

NRhZ-LeserInnen, die von Anfang an dabei sind, werden sich erinnern, dass wir bereits in Ausgabe Nummer 2 anlässlich des „Weltjugendtages“ vor vier Jahren in einer Filmserie und einigen Artikeln den Kirchenkritiker Karlheinz Deschner vorgestellt haben. Nun haben wir Professor Wolfgang Klosterhalfen und seine vor ein paar Wochen erschienene „Reimbibel – Die schreckliche Schrift in Reimen und Versen“ entdeckt. Da dieses hochinteressante und gleichzeitig ausgesprochen unterhaltsame Buch in den üblichen Medien nicht erwähnt wird, beginnen wir in dieser Ausgabe mit einer Serie. Dazu hier als Einführung ein Interview mit dem Autor. Die Redaktion

**Peter Kleinert:** Sie sind, wie man dem Cover Ihres Buches entnehmen kann, kein Dichter oder Kabarettist, sondern Medizin-Psychologe, und ich vermute mal, Sie sind 1945 nach Ihrer Geburt auch getauft worden. Haben Sie jemals an Gott geglaubt?

**Wolfgang Klosterhalfen:** Ich bin sogar konfirmiert worden und habe damals meinem Pfarrer, den ich sehr mochte, jedes Wort geglaubt. Allerdings erinnere ich mich noch gut daran, dass ich beim sogenannten Abendmahl sehr enttäuscht war, als ich merkte, dass sich psychisch rein gar nichts in mir ereignete. Nach all der Vorbereitung auf diesen Augenblick hatte ich wohl so etwas wie einen frommen Schauer erwartet. Diese Ent-Täuschung beim rituellen Kannibalismus war anschei-

nend der Anfang vom Ende meines Glaubens. Meine Eltern waren nach zwei Weltkriegen schon weitgehend vom Glauben abgefallen und hatten sich als Besitzer einer Apotheke nur sozial angepasst. Sie haben - von einer rigiden Sexualmoral abgesehen - ansonsten keinen religiösen Druck auf mich ausgeübt. Nach der Konfirmation bin ich kaum noch zu sogenannten Gottesdiensten gegangen und habe mich - wie so viele andere auch - sehr für das Diesseits aber wenig für religiösen Hokuspokus (hoc est corpus) interessiert.

**Peter Kleinert:** Es gibt ja in der katholischen Kirche nicht nur Leute wie den aktuellen Papst und seine Vorgänger, von denen einige sogar den Faschisten an die Macht geholfen haben, sondern auch solche wie Abbé Pierre, ein weltweit bekannter französischer Priester, der in der Résistance jüdischen Flüchtlingen half und die Wohltätigkeitsorganisation „Emmaus“ gründete. Die sahen und sehen in der Bibel auch „die Heilige Schrift“, ähnlich wie die gläubigen Muslime den Koran einschätzen. Was hat Sie dazu gebracht, die Bibel so intensiv zu lesen und auseinanderzunehmen?

**Wolfgang Klosterhalfen:** Weder Theismus noch der sogenannte Atheismus (der ja keine ausgearbeitete Ideologie darstellt) schließen soziales Engagement aus. Leider auch nicht Mobbing, Ausbeutung, Krieg und Gräueltaten. Gläubige sind oft der Auffassung, ihr prosoziales Verhalten komme aus ihrem Glauben. Ich vermute, dass die Ursachen tiefer liegen und deshalb auch unabhängig vom jeweiligen Glauben oder Unglauben das Verhalten bestimmen. Beispielsweise hat der Vater von Abbé Pierre nicht nur vorgebetet, sondern seinem Sohn auch humanes Verhalten vorgelebt. Und nicht zuletzt haben auch Empathie und Altruismus eine genetische Basis. Wichtiger als was Menschen

glauben oder nicht glauben ist mir, wie sie sich im Allgemeinen sowie in schwierigen Situationen konkret gegenüber Mensch und Tier verhalten. Vor drei Jahren hatte ich noch nicht die geringste Ahnung davon, dass ich mal eine Reimbibel schreiben würde. Es sind verschiedene Faktoren zusammengekommen: weiter fortschreitende Säkularisierung, der 11. September und eine Vorlesungsreihe von Robert Gernhardt an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Ende 2005 seine Zuhörerschaft mit vielen Beispielen und theoretischen Erörterungen für gereimte Gedichte begeisterte. Der entscheidende Auslöser war aber, dass der Vorsitzende eines kapitalstarken, weltweit agierenden Kirchenkonzerns mit etwa einer Milliarde Kunden, der vom deutschen Staat jährlich mit einigen Milliarden Euro subventioniert wird, im Mai 2006 in Auschwitz-Birkenau behauptet hat, „eine Schar von Verbrechern“ habe das deutsche Volk „gebraucht und mißbraucht“. Diese skandalöse „Entnazifizierung“ von Volk und Kirche und der verlogene Slogan „deus caritas est“ haben zu „Josephs Legenden“, meinem ersten antiklerikalen Gedicht geführt, das im Laufe der Zeit immer länger wurde. In diesem Zusammenhang fing ich an, die Bibel zu lesen und war entsetzt über deren grauenvolle Inhalte und über die Diskrepanz zwischen dem was dort steht und dem was von Berufschristen gepredigt wird.

Von den Deutschen ab 16 Jahren lesen nur vier Prozent häufig in der Bibel. Ich möchte daher mit meiner Reimbibel dazu beitragen, dass mehr Menschen zur Kenntnis nehmen, was tatsächlich in der Bibel steht, und wie umfangreich und gut begründet die Kritik an Bibel, christlichem Glauben und Kirche ist.

**Peter Kleinert:** Wie schätzen Sie denn "Jesu Bergpredigt" ein, mit der Sie sich ja ab Seite 209 befassen? Egal ob dieser

Text von einem Messias stammt oder nicht, er wird ja von vielen, auch Ungläubigen, als ein Werk angesehen, das ein friedliches Miteinander propagiert - einige exegetische Ansätze sehen in ihr gar Ideen, die den Sozialismus längst vorwegnehmen.

**Wolfgang Klosterhalfen:** Abgesehen davon, dass man mit Appellen in der Regel wenig erreicht, sind die meisten Aussagen Jesu kaum geeignet, das menschliche Zusammenleben zu verbessern. Beispiele: Die Armen und Verfolgten werden auf das Jenseits vertröstet. Wie schön für Verbrecher aller Arten, denen man laut Jesus die andere Wange hinhalten, die man sogar lieben soll! Da haben die Juden im Warschauer Ghetto wohl was falsch gemacht. Finanzielle Bitten anderer sollen erfüllt werden. Sehr praktisch! „Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben.“ Aha, das AT soll weiter gelten! „Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein.“ Klingt nicht nach Nächstenliebe! Wer zu seinem Bruder sagt: „Du (gottloser) Narr!, soll dem Feuer der Hölle verfallen sein.“ Strafe muss sein! Ehebrecher ist bereits, wer eine Frau lüstern ansieht. Treue im Verhalten reicht nicht, man soll vollkommen sein wie Gott! Man soll beten: „Und führe uns nicht in Versuchung.“ Ein merkwürdiger Gott, der das tut! Man soll sich nicht um Nahrung, Wasser und Kleidung sorgen. So ein Blödsinn! Leere Versprechungen: man wird finden, empfangen, eingelassen werden. Nur wenige werden das Tor zum Leben finden. Sehr tröstlich! „Jeder Baum, der keine guten Früchte hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.“ Wer viele Ketzer auf einmal verbrennt spart Holz! Ceterum censeo: Christen sollten vorm Verwesen mal die ganze Bibel lesen! Und sich eher an Mahatma Gandhi orientieren.

**Peter Kleinert:** Gab es unter den "Reimbibeln" Ihrer Vorgänger eigentlich auch so kritische und gleichzeitig vergnüglich zu lesende Werke wie Ihres?

**Wolfgang Klosterhalfen:** Am bekanntesten ist die Mittelfränkische Reimbibel, die etwa im Jahr 1150 erschien. Von ihr existieren aber nur noch Fragmente. Damals war es natürlich nicht möglich, sich über die Bibel und die Kirche lustig zu machen, ohne anschließend drakonisch bestraft zu werden. Nach dem Mittelalter sind wohl keine Reimbibeln mehr erschienen. Die Theologen werden wissen, warum sie nur noch ausgewählte Fabeln verreimt haben.

**Peter Kleinert:** Was stört Sie besonders am heutigen Christentum?

**Wolfgang Klosterhalfen:**

- Die religiöse Gehirnwäsche (mit Drohungen, Versprechungen, ständigen Wiederholungen von Behauptungen) bei wehrlosen Kindern und bei Jugendlichen durch Autoritäts- und Vertrauenspersonen.
- Die damit verbundene Gewöhnung, nicht bewiesene und nicht nachprüfbare Behauptungen als Wahrheiten zu akzeptieren. Religion ist die Mutter aller Esoterik.
- Die gerade in letzter Zeit in vielen Variationen geäußerte unverschämte Behauptung, Ungläubige seien moralisch minderwertig: z.B. „Moral braucht Gott“, „Der Humanismus, der Gott ausschließt, ist ein unmenschlicher Humanismus.“ (Enzyklika „Caritas et Veritate“, 29.7.2009)
- Die Verlogenheit der Kirchen im Umgang mit der Bibel.
- Vortäuschen von Frömmigkeit; Kontrolle des Arbeitsmarkts im sozialen Bereich; Etikettenschwindel bei kirchlichen Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Caritas, Diakonie und Misereor, die nur zu einem geringen Teil aus Kirchensteuern finanziert werden.

• Der Klerus traktiert fast 2000 Jahre nach Erfindung des Christentums und trotz europäischer Aufklärung immer noch die Menschheit mit einem besonders widerwärtigen elaborierten Wahnsystem. Berechtigte Kritik wird wegtheologisiert.

• Studierte „Ebenbilder Gottes“ vermitteln weniger versierten „Ebenbildern Gottes“ gegen erhebliche Gebühren Logenplätze im Himmel.

• Kindern und Jugendlichen wird in den meisten Ländern dieser Erde - zum Teil auch noch in Deutschland - mit der Hölle gedroht.

• Last not least: Die äußerst umfangreiche, äußerst fürchterliche und weitgehend von den Kirchen, Schulen und Medien totgeschwiegene „Kriminalgeschichte des Christentums“, wie Karlheinz Deschner ja auch sein inzwischen neun Bände umfassendes Werk genannt hat. Beispielsweise habe ich zum 70. Jahrestag des Überfalls auf Polen (1.9.1939) noch kein kirchenkritisches Wort vernommen. Auch nicht in der aktuellen Ausgabe des SPIEGEL, dessen Titelgeschichte dem 2. Weltkrieg gewidmet ist.

**Peter Kleinert:** Warum haben Sie Ihr Buch eigentlich nicht in einem "richtigen" Verlag herausgeben lassen, sondern bei Books on Demand? Hat sich da kein Verleger rangetraut? Oder haben Sie es gar nicht erst versucht?

**Wolfgang Klosterhalfen:** Ein kleiner kirchenkritischer Verlag hat vor längerer Zeit auf der Basis meiner Rohfassung der Bücher Mose abgelehnt; der Blessing-Verlag, der den „Gotteswahn“ von Dawkins herausgebracht hat, hat mir nicht geantwortet. Da ich weder prominent bin noch einschlägige Beziehungen habe, werde ich nicht weiter antichambrieren, sondern abwarten und Tee trinken. BoD hat für mich den großen Vorteil, dass ich jederzeit mein Buch überarbeiten kann. Eine

neue „Auflage“ benötigt ca. zwei Wochen und kostet mich nur 39 Euro. Angesichts der Macht der Kirchen über den größten Teil der Medien würde ich es keinem Verlag verübeln, wenn er sich nicht traute, antiklerikale Schriften ins Programm aufzunehmen. Für kleine Verlage könnte das evtl. tödlich sein. BoD hat wegen seiner Verdienste um die Meinungsfreiheit, um die es (auch) in Deutschland nicht gut bestellt ist, noch viele Preise verdient.

**Peter Kleinert:** Kirchenkritiker wie der ehemalige Katholik Karlheinz Deschner, den Sie gelegentlich in Ihrem Buch zitieren, sind für ihre Haltung von der Kirche massiv aber ohne Erfolg unter Druck gesetzt worden. Haben Sie inzwischen auch schon solche Erfahrungen gemacht?

**Wolfgang Klosterhalfen:** Nein. Es wäre auch unklug von den Kirchen, mich anzugreifen, bevor mein Buch überhaupt einigermaßen bekannt geworden ist. Aber ich werde mal zur heiligen Zensursula beten, dass sie etwas gegen mein Buch unternimmt. Ihr Ministerium hat sich ja schon um das Ferkelbuch verdient gemacht. Herrn Deschner bewundere ich natürlich. Da man ihm argumentativ so gut wie nichts entgegen zu setzen hat, wird er - wie mir mein entsprechender Google-Alert anzeigt - in den Medien fast völlig totgeschwiegen.

**Peter Kleinert:** Als Sie Ihr Buch schrieben, welche Zielgruppe hatten Sie dabei im Auge, und wie sind deren Reaktionen?

**Wolfgang Klosterhalfen:** Zunächst habe ich einfach drauflos geschrieben. Und seine Leserschaft kann man sich ja sowieso kaum aussuchen. Besonders interessiert bin ich natürlich an Jugendlichen. Möglicherweise werden die aber meine Reime für „uncool“ halten. Ich gebe

mich jedoch der Hoffnung hin, dass es unter den Religionslehrer/innen viele vernünftige Menschen gibt, die gegenüber Bibel- und Kirchenkritik aufgeschlossen sind oder die zumindest erkennen, dass man die Reimbibel gut im Unterricht einsetzen kann. Ein Schüler könnte z.B. meine Hiob-Ballade oder die „Offenbarung des Johannes“ vortragen, und dann diskutieren alle auf der Basis des gerade Gehörten, was sich der „liebe“ Gott da wohl gedacht hat. Zwei Freunde von mir haben kürzlich zwei Religionslehrern sowie einem prominenten Katholiken meine Bibel geschenkt. Auf deren Reaktionen bin ich sehr gespannt. Bis jetzt habe ich nur Rückmeldung von etwa zwanzig antiklerikal eingestellten Leser/innen. Alle sind begeistert. Besonders gefreut habe ich mich über die ersten beiden Kritiken bei Amazon. Da ich die meisten Bibelgeschichten einfach nur nacherzähle, sollte die Reimbibel auch für Christ/innen interessant sein. Denen ist die „echte“ Bibel ja meist so heilig, dass sie sie nicht anfassen. Meine etwas andere Bibel kann ich jedem Christen empfehlen. Sie ist nämlich besser editiert und liest sich leichter als das „Original“. Und wer wissen möchte, was Ungläubige am Christentum auszusetzen haben, erfährt auch viel. (PK)

### **Wolfgang Klosterhalfen**

hat in Tübingen, Düsseldorf, Nijmegen und Honolulu Psychologie studiert. 1971 Diplom, 1977 Promotion zum Dr. rer. nat., 1986 Habilitation für das Fach Medizinische Psychologie, 1992 Außerplanmäßiger Professor. Zahlreiche Veröffentlichungen in englischsprachigen Fachzeitschriften zu Lerntheorien und zur psychosomatischen Grundlagenforschung, besonders zur „Psychoimmunologie“. ...

*Von 4/1991 bis 9/2003 war ich an der Kinderklinik Gelsenkirchen tätig. WK*

## Halt und Orientierung durch die Bibel?

reimbibel.de/halt

Sofern sie nicht psychisch sehr krank sind, bieten Eltern ihren Kindern Halt und Orientierung. Sie sorgen für Sicherheit und gute Entwicklungsmöglichkeiten. Was sie tun und lassen sollen, lernen Kinder außerdem im Kindergarten und in der Schule. Darüber hinaus wirken hierzulande auch die Kirchen und die Medien als sog. Sozialisationsagenten darauf hin, dass möglichst alle Menschen sich an die vorherrschenden gesellschaftlichen Normen anpassen. Insgesamt entsteht dabei ein hoher Konformitätsdruck, dem sich fast alle Menschen weitgehend beugen.

Neben den Eltern und dem Staat definieren auch die Kirchen, was erwünschtes und was unerwünschtes Verhalten ist. Sie berufen sich dabei auf die Bibel bzw. ihre jeweilige Auslegung der „Heiligen Schrift“. Aber was lehrt die Bibel eigentlich? Inwiefern kann sie Menschen Halt und Orientierung geben?

### a) Das Alte Testament

Die dominierende Figur des ATs ist natürlich Jahwe (bzw. Elohim, Gott oder der Herr), der zu krankhafter Eifersucht und Rachsucht neigt. Als Vorbild, an dem man sich orientieren kann, ist er völlig ungeeignet. Jahwe fordert in erster Linie, ihn zu fürchten und zu ehren.

Die meisten Deutschen tun das nicht. Sie lesen weder regelmäßig in der Bibel, noch besuchen sie häufig sog. Gottesdienste. Auch an den Propheten, die wie Mose Gottes Befehle ausführen sowie seine Drohungen und Versprechungen weiterleiten, orientiert sich kaum noch jemand. Von Gott angeblich vor langer Zeit eingesetzte Könige können zumindest als abschreckende Beispiele dienen: Sie mor-

den (zum Teil ganze Völkerschaften) oder beten Götzenbilder an. Vorbildlich verhalten sich auch von den normalsterblichen Protagonisten nur wenige, z.B. der brave Hiob, Ruth, deren Tochter und die anständigen Männer, die ihnen beistehen. Und auch die melancholischen Einsichten des Kohelet sind geeignet, zumindest einigen Menschen Halt und Orientierung zu bieten.

### b) Das Neue Testament

Die Idee Gottes, sich in Gestalt seines von ihm mit einer Jungfrau gezeugten Sohns von Römern kreuzigen zu lassen, damit es ihm möglich wird, den von ihm selbst erschaffenen Menschen ihre ererbte Sündhaftigkeit zu vergeben, damit sie nicht nach ihrem Tod wie von Jesus ange droht ewig in der Hölle gequält werden müssen, ist derart absurd, dass nicht anzunehmen ist, dass Paulus geistig voll zu rechnungsfähig war. Anscheinend orientieren sich aber bis heute immer noch viele Bürger (bis hin zu den Bundespräsidenten) an diesem Unsinn. Oder tun so.

Auch die literarisch erhöhte Figur des Jesus bietet wenig Halt und Orientierung. Diese Figur ist vermutlich aus einem jüdischen Endzeitprediger entstanden, der wie Milliarden Gläubige nach ihm aufgrund religiöser Indoktrination geistig nicht in der Lage war zu erkennen, dass es sich bei den überwiegend scheußlichen Texten des Tanachs (ATs) weitgehend um Fantasieprodukte handelte. Als Verkünder des bald zu erwartenden Gottesreiches auf Erden war er ein falscher Prophet.

Die von ihm gepriesene Nächstenliebe war nichts Neues, sein eigenes Verhalten oft sehr problematisch: [reimbibel.de/jesus](http://reimbibel.de/jesus). Laut „Johannes“ wird sich Jesus am Tage des Jüngsten Gerichts nicht als Dichter und Denker, sondern als Richter und Henker betätigen.

# Kritik am staatlich organisierten und finanzierten Religionsunterricht

reimbibel.de/religionsunterricht

belkritisches Buch eines ehemaligen Religionslehrers: „*ReLÜGion – Verkündigung wider besseres Wissen (2021)*“ : [reimbibel.de/reluegion](http://reimbibel.de/reluegion).

## 1. Grundsätzliches

Aus Artikel 7 des Grundgesetzes:

*(1) Das gesamte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates. (2) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen. (3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen.*

In Deutschland gibt es (ganz überwiegend katholische oder evangelische) Bekenntnisschulen und staatliche Schulen. „*Bekennnisfreie Schulen*“ gibt es bisher nicht. In den Bekenntnisschulen muss entsprechend dem dort geltenden Glauben Religionsunterricht erteilt werden. In staatlichen Schulen muss Religionsunterricht bei entsprechender Nachfrage angeboten werden.

In Deutschland gibt es ca. 70.000 katholische Religionslehrer/innen und vermutlich ähnlich viele evangelische. Diese sollen zwar im Auftrag ihrer Kirchen absurde Glaubensinhalte an ihre Schüler/innen weitergeben, dürften aber nicht selten den kirchlichen Lehrmeinungen relativ kritisch gegenüber stehen und sich z.B. von einer Ablehnung der Homosexualität und dem skandalösen Umgang mit Missbrauchsopfern distanzieren. Auch die amtliche Auffassung, die Autoren der Bibel seien vom Heiligen Geist inspiriert worden, dürften keineswegs alle Lehrer/innen teilen. Kürzlich las ich sogar ein außerordentlich bi-

Die Schulen sollten Erkenntnisse, aber nicht Bekenntnisse vermitteln. Der Verstand sollte die Oberhand behalten, nicht faschistoide Wahnvorstellungen (ein großer Bruder beobachtet jeden und wird Sünder ewig in der Hölle quälen). Der Staat sollte die religiöse Indoktrination von Kindern höchstens tolerieren, aber nicht organisieren und finanzieren. Er sollte sich endlich konsequent an den weiterhin gültigen Artikel 137 der Weimarer Reichsverfassung von 1919 halten:

*„Es besteht keine Staatskirche. Jede Religionsgemeinschaft ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten selbständig. ...“*

In der BRD gibt es jedoch eine starke rechtliche und finanzielle Privilegierung der Kirchen durch den Staat: Link. Die staatlich geförderte religiöse Gehirnwäsche beginnt oft schon in den evangelischen und katholischen Kindergärten, die ganz überwiegend nicht von den Kirchen, sondern vom Staat und den Eltern finanziert werden. Der Staat finanziert sowohl die Ausbildung von Religionslehrern als auch deren berufliche Tätigkeit.

2008/2009 erhielten staatliche und kirchliche Religionslehrer nach Berechnungen von Carsten Frerk (*Violettbuch Kirchenfinanzen*) zusammen etwa 1,6 Milliarden Euro.

Statt Kinder jüdischer, evangelischer, katholischer, muslimischer oder atheistischer Eltern voneinander getrennt in unterschiedlichen Schulen und Fächern zu unterrichten, sollten sie über religiöse, philosophische, psychologische und ethische Fragen gemeinsam diskutieren können. Dazu sollten in der BRD die Verfassungen der Länder geändert und ein fachübergreifender Unterricht eingeführt werden, der nicht religiös indoktri-

niert und stattdessen dem friedlichen Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichem ethnischen und religiösen Hintergrund dient. Sogar in Bayern ist nur noch eine Minderheit dafür, entweder Religions- oder Ethikunterricht zu erteilen: [reimbibel.de/gfk2022](http://reimbibel.de/gfk2022).

## 2. Zur Gestaltung des Religionsunterrichts in den Bundesländern

Sowohl die Judenpogrome als auch die verbrecherischen Kriege unter Hitler wurden wesentlich von den Kirchen unterstützt: Das hat sie nicht daran gehindert, sich nach 1945 als organisatorisch gut erhaltene und immer noch hoch angesehene Institutionen aus der Asche zu erheben und massiv Einfluss auf die Politik zu nehmen. Dies geschah auch auf der Ebene der für die Kultur zuständigen Länder und Kommunen. Das kirchenfreundliche Reichskonkordat, das schon 1933 von Hitler mit dem Papst geschlossen wurde, gilt bis heute und wird auch auf die EKD angewendet: Link. Ab 1990 sind die Kirchen der BRD auch wieder in der früheren DDR religiös und politisch tätig und trotz geringer Mitgliederzahlen sehr einflussreich.

Die Situation ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. In Berlin ist die Teilnahme am Religionsunterricht seit 2006 freiwillig, der Ethikunterricht aber Pflicht: [reimbibel.de/ethikunterricht](http://reimbibel.de/ethikunterricht). In Brandenburg gibt es „*Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde*“ als Pflichtfach, Religionsunterricht ist freiwillig. In der sächsischen Verfassung steht: „*Die Bedeutung der Kirchen und Religionsgemeinschaften für die Bewahrung und Festigung der religiösen und sittlichen Grundlagen des menschlichen Lebens wird anerkannt.*“ In der Verfassungspräambel von Thüringen heißt es: „*und auch in Verantwortung vor Gott*“. Der ehemalige Verwaltungsrichter Gerhard Czermak schreibt dazu in

dem Ratgeberbuch „*Konfessionslos in der Schule*“ auf Seite 24, die Verfassungen von Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein „*enthalten keine Bestimmungen, die in religiös-weltanschaulicher Hinsicht auffällige Besonderheiten enthielten. ... Insgesamt ist festzustellen, dass vorwiegend die Verfassungen von bevölkerungsstarken Ländern der alten Bundesrepublik zum Teil sehr deutlich religiöse Prägungen enthalten: Baden-Württemberg, Bayern (hauptsächlich Grund- und Hauptschulen), Nordrhein-Westfalen, Saarland.*“

## 3. Zum Religionsunterricht in NRW

„*Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung. ...*“ (§ 2,2 des Schulgesetzes; § 7 der Landesverfassung) Außer den 1889 Gemeinschaftsgrundschulen gab es 2020/21 in NRW 803 römisch-katholische und 89 evangelische Grundschulen. Dadurch wurden viele befreundete Kinder getrennt, und es wurden ihnen und ihren Eltern unnötig lange Schulwege zugemutet. Weniger als die Hälfte der Schüler/innen von Bekenntnisschulen (bzw. deren Eltern) haben das „richtige“ Bekenntnis, müssen aber am jeweiligen Religionsunterricht teilnehmen. Gegen diese aberwitzigen Bekenntnisschulen protestiert seit 2009 die überkonfessionelle Bürgerinitiative „*Kurze Beine - Kurze Wege*“: Link.

Auch konfessionsfreie und muslimische Eltern müssen über ihre Steuern den Religionsunterricht und die Bekenntnisschulen mitbezahlen. Dies steht im Widerspruch zu Artikel 3 (3) GG:

„*Niemand darf wegen ... seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.*“

Die Privilegierung der Kirchen und ihrer Mitglieder bei gleichzeitiger Benachteiligung des Rests der Bevölkerung beruht auf der überwiegend irrigen Vorstellung, die Verbreitung der von den beiden großen Kirchen vertretenen irrationalen Glaubensinhalte würde einem - auch später - friedlichen Zusammenleben von „römisch-katholischen“ (30.8 %), „konfessionslosen“ (21.3 %), „evangelischen“ (20.4 %), „muslimischen“ (20.2 %) und „sonstigen gläubigen“ (7.4%) Kindern dienen. (Zahlen vom Schuljahr 2020/21) Es ist natürlich auch heute nicht zu erwarten, dass durch weltanschaulich bestimmte schulische Trennung und Indoktrination sich z.B. evangelisch und katholisch oder jüdisch und islamisch oder christlich und religionsfrei erzogene Kinder besser miteinander vertragen werden, als wenn sie gemeinsam zur Schule gehen und gemeinsam einen neutralen Religionskunde- und Ethikunterricht besuchen. Man könnte viel Geld, Mühe und späteren Streit sparen, wenn alle Kinder Fächer wie Religionskunde, Lebenskunde, Ethik, Philosophie und Psychologie gemeinsam besuchen und dort lernen würden, mit weltanschaulichen und mentalen Unterschieden gelassener umzugehen. Dort könnte Wissen vermittelt, über ethische und Sinnfragen gesprochen und in Projekten soziales Verhalten geübt werden.

**4. Kritische Anmerkungen zu  
„FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM  
RELIGIONSUNTERRICHT IN NORD-  
RHEIN-WESTFALEN“  
des Schulministeriums in NRW**  
[schulministerium.nrw/en/node/14690](http://schulministerium.nrw/en/node/14690)

*Welche besonderen Perspektiven bietet der Religionsunterricht heute?*

*Die Religionszugehörigkeit und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Religionen bilden die kulturelle Basis und Identität vieler Menschen.*

Das ist Unsinn. Sowohl das Selbstbild einer Person als auch deren Beurteilung durch andere hängen auch von zahlreichen weiteren Faktoren ab: z.B. Alter, Geschlecht, Aussehen, Intelligenz, psychische Belastbarkeit, Sozialverhalten. Unsere Kultur wird „gottseidank“ nicht nur von den Kirchen, sondern der gesamten Gesellschaft einschließlich Wissenschaft, Technik und Kunst geprägt.

*Religionsunterricht trägt dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler eine eigene Werthaltung entwickeln, sie kritisch überprüfen und Brücken des Respekts, des Verständnisses und Miteinanders aufbauen.*

Ziel der Kirchen ist es, durch den Religionsunterricht zur Entwicklung und Festigung des Glaubens und christlicher Einstellungen beizutragen. Dabei sollen nicht eigene Werthaltungen entwickelt, sondern der jeweilige Glaube und die Wertvorstellungen der Kirche so vermittelt werden, dass die Schüler/innen sie zu ihren „eigenen“ machen. Nicht zuletzt sollen die Religionslehrer/innen dazu beitragen, dass das große Ansehen der Kirchen erhalten bleibt bzw. wieder hergestellt wird, und die Kinder und Jugendlichen später bereit sind, als Kirchenmitglieder Kirchensteuer zu zahlen, sich als Kirchenmitglieder zu engagieren und CDU/CSU zu wählen.

Da sich die Bischöfe und Pfarrer größtenteils weigern, die Erkenntnisse der kritischen Theologie an theologische Laien weiterzugeben, sind kritisch denkende Religionslehrer/innen in einer schwierigen Lage. Der größere Teil ihrer „Kundschaft“ interessiert sich wenig für die Bibel und den Glauben, und die eigentlich gebotene kritische Herangehensweise an ihre Religion könnte den Arbeitsplatz der Lehrer/innen gefährden. Ich vermute daher, dass



sich viele von ihnen unter dem Radar der kirchlichen Aufsicht „durchschlängeln“, und es so vermeiden, aus dem Paradies der Festanstellung vertrieben zu werden.

*Je mehr Kinder und Jugendliche übereinander wissen, desto besser klappt das Zusammenleben.*

Eine steile These. Denn ein Kind, das Intimes aus dem eigenen Leben und Erleben oder aus seiner Familie preisgibt, macht sich angreifbar. Hier bedarf es einer behutsamen Führung durch die Lehrerschaft. Und vermutlich einer Akzentverschiebung in deren Ausbildung, so dass Psychologisches dort mehr Raum bekommt. Ein großes Problem in den Schulen ist nämlich das Mobbing. Dies sollte zukünftig in den Schulen intensiver behandelt werden. Bevor es um Nächstenliebe geht, sollte erst mal ein fairer Umgang mit den Mitschüler/innen und Solidarität mit den Opfern von Mobbing geübt werden. Link.

*Auch im Mittelpunkt des Religionsunterrichts stehen Kenntnisse über Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Sie sollen im Religionsunterricht reflektiert und mit Leben gefüllt werden.*

#### **a) Freiheit**

Dabei sollte besonders auf die Freiheit eingegangen werden, die die Staatsanwaltschaften der BRD bis heute den Kirchen bei Missbrauch und dessen Vertuschung gelassen haben. Hier riecht es stark nach Rechtsbeugung und Strafvereitelung. Den Eifer der Kirchen bei der Aufklärung von Missbrauch und Vertuschung hat Jacques Tilly hier wieder einmal gut auf den Punkt gebracht: [reimbibel.de/tilly3](http://reimbibel.de/tilly3). Viele Schüler/innen werden nicht wissen, dass auch im Vatikan systematisch Missbrauchsvertuschung betrieben wurde: Link.

In einem Cartoon von Jacques Tilly - [reimbibel.de/tilly1](http://reimbibel.de/tilly1) - heißt es zurecht:

*„Gegen erbitterten kirchlichen Widerstand wurden durchgesetzt: Menschenrechte, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Pressefreiheit, Rechtsstaat, Frauenemanzipation, Aufhebung der Sklaverei, Folterverbot, Abschaffung der Todesstrafe, Freiheit der Kunst, Abschaffung der Prügelstrafe, Tierrechte.“* Dazu ein katholischer Bischof: *„Ok, ok: aber das Patentrecht für die Nächstenliebe liegt immer noch bei uns!“*

#### **b) Gerechtigkeit**

Wenn es um Gerechtigkeit geht, kann der Gott der Bibel wegen seiner maßlosen Brutalität zumindest als abschreckendes Beispiel dienen. Er droht mit Sippenhaft, rottet Völker aus, erlaubt Sklaverei und die Unterdrückung von Frauen, befiehlt die Ermordung von Homosexuellen und Andersgläubigen. Seinen eigenen Sohn lässt er besonders qualvoll hinrichten.

#### **c) Solidarität**

Kirchen und Politik betrachten Menschen als Egoisten, die altruistisch handeln, wenn sie dafür belohnt werden. Deswegen erscheint ihnen auch eine gut bezahlte Tätigkeit von Predigern und Religionslehrern notwendig zu sein. Würden nur Laien ehrenamtlich die Kirchen verwalten und sog. Gottesdienste und Religionsunterricht abhalten, wäre zu befürchten, dass das Lügengebäude „Kirche“ zusammenbrechen würde. Tatsächlich sind aber Menschen in hohem Maße intrinsisch motiviert, anderen Lebewesen zu helfen. Dieses – trotz letztlich egoistischer Gene – biologisch vorgegebene Bedürfnis geht sogar zurück, wenn man es künstlich durch Belohnung fördern will. Dass auch bei den vielen der Menschheit noch bevorstehenden Katastrophen mit viel echter Hilfsbereitschaft gerechnet werden kann, hat Andreas von Westphalen in der fol-

genden DLF-Sendung näher begründet: Link.

*Thema sind auch essentielle Fragen wie: Was bedeuten für mich Liebe, Leid, Tod, oder was ist der Sinn des Lebens?*

#### **a) Liebe**

Siehe oben oder  
[reimbibel.de/liebe-in-der-bibel](http://reimbibel.de/liebe-in-der-bibel).

#### **b) Leid**

Das Leiden scheint zum Leben aller Menschen zu gehören: Kummer, Angst, Depression, Minderwertigkeitsgefühle, Liebeskummer, Kränkung, Trennung, Tod eines Angehörigen, Schuldgefühle, Einsamkeit, Verzweiflung, Geburtsfehler, Krankheiten, Verbrechen, Hunger, Dürre, Hitze, Kälte, Mangel an sauberem Wasser, Plagen, Katastrophen, Krieg, Unfälle, Schmerzen, Armut, Elend, Not, Vertreibung, Siechtum. In unterschiedlicher Häufigkeit, Dauer und Intensität haben viele Menschen darunter zu leiden. Da Gott angeblich allmächtig und gütig ist, stellt sich für Gläubige das sog. Theodizee-Problem, das ich hier in Reimen beschrieben habe: [reimbibel.de/theodizee](http://reimbibel.de/theodizee). Angesichts des Leids in der Welt ist jedem, der seinen Verstand nicht an der Kirchentür abgegeben hat, klar, dass Gott nicht sowohl allmächtig als auch gütig sein kann. Die Versuche von Theologen, dies Problem zu „lösen“, wirken hilflos: Gott sei unbegreiflich, er wolle den Menschen (wie schon Hiob) prüfen und ihm Gelegenheit geben, Nächstenliebe zu zeigen. Das Christentum ist eine Leid-Kultur, in deren Zentrum das Leiden Jesu steht. Unter Bezug auf dessen Passion wird das Leiden des Menschen z.B. wie folgt verklärt:

*„Über Jahrhunderte und Generationen hinweg hat sich immer wieder herausgestellt, daß Leiden eine besondere Kraft in sich birgt, die den Menschen innerlich*

*Christus nahebringt, eine besondere Gnade also. Ihr verdanken viele Heilige, wie zum Beispiel der hl. Franziskus, der hl. Ignatius von Loyola u.a., ihre tiefe Umkehr. Frucht einer solchen Umkehr ist nicht nur die Tatsache, daß der Mensch die Heilsbedeutung des Leidens entdeckt, sondern vor allem, daß er im Leiden ein ganz neuer Mensch wird. Er entdeckt gleichsam einen neuen Maßstab für sein ganzes Leben und für seine Berufung. Diese Entdeckung ist eine besondere Bestätigung für die Größe des Geistes, der im Menschen auf unvergleichliche Weise den Leib überragt. Wenn dieser Leib schwerkrank ist und völlig daniederliegt, wenn der Mensch gleichsam unfähig zum Leben und Handeln geworden ist, treten seine innere Reife und geistige Größe um so mehr hervor und bilden eine eindrucksvolle Lehre für die gesunden und normalen Menschen.“ Papst Johannes Paul II.*

Zu dem vielen Irrsinn, den die römisch-katholische Kirche propagiert, gehört auch die Verehrung von „Mutter“ Teresa. Diese unbarmherzige Schwester wurde 2016 heiliggesprochen: /mutter-teresa.

#### **c) Sinn des Lebens**

Die einen sagen so, die anderen so: Link. Man sollte sich ausreichend, aber nicht zu viel um sich selbst und um andere kümmern. An sich selbst und an andere Menschen möglichst realistische Erwartungen haben. Gute Ideen und Organisationen unterstützen, vielleicht sogar selbst hervorbringen. Üble Ideen und Organisationen nach Kräften bekämpfen, es dabei aber auch nicht übertreiben. In „*Der Sinn des Lebens*“ (*The Meaning of Life*), einem Film der britischen Komikertruppe Monty Python, gibt eine Fernsehansagerin den Sinn des Lebens bekannt:

*„Seien Sie nett zu Ihren Nachbarn, vermeiden Sie fettes Essen, lesen Sie ein*

*paar gute Bücher, machen Sie Spaziergänge und versuchen Sie, in Frieden und Harmonie mit Menschen jeden Glaubens und jeder Nation zu leben.“*

Solche guten Ratschläge sollte man natürlich befolgen. Und nicht zu viel über den (Un)Sinn des Lebens nachgrübeln.

*Religionsunterricht kann auch helfen, sogenannten „einfachen“ Lösungen entgegenzutreten, wie sie von manchen fundamentalistisch orientierten Gruppen angeboten werden.*

Religionsunterricht kann auch helfen, dass sich jemand zunächst verstärkt für moderate religiöse Auffassungen interessiert und von dort aus zu fundamentalistischen Positionen kommt. Gäbe es keine Religionen, gäbe es auch keine gewaltbereiten Religiösen.

Wenn fünf ehemalige Schüler der ehemals islamischen Religionslehrerin Lamya Kaddor (Grüne, MdB) sich dem IS anschließen, spricht das nicht gerade dafür, dass man mit Religionsunterricht viel zum friedlichen Zusammenleben beitragen kann: Link.

*Er ermöglicht somit eine systematische und differenzierte Auseinandersetzung mit vielfältigen religiösen und moralischen Werten unserer Gesellschaft vor dem Hintergrund der eigenen konfessionellen Identität.*

Für eine solche Auseinandersetzung eignet sich besser ein gemeinsamer nicht konfessioneller Religionskunde- und Ethikunterricht.

*Was lernen Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht?*

*Religionsunterricht bietet mehr als ethische Orientierung.*

Da Religionen von uralten Fantasiegeschichten ausgehen, viel Unsinn enthalten und vor allem die abrahamitischen Religionen intolerant sind und Gewalt verherrlichen, tragen sie nicht zu einer angemessenen ethischen Orientierung bei, wie sie z.B. in der Erklärung der Menschenrechte (UN, 1948) niedergelegt sind: Link.

*Neben der Vermittlung von grundlegendem Wissen über die eigene Religion und ihren kulturellen und historischen Kontext schaut der Religionsunterricht hinter die „ersten“ und die „letzten“ Dinge, gerade auch dort, wo andere Wissenschaften keine Antworten geben können...*

Andere Wissenschaften? Religion ist nicht Wissenschaft, sondern Irrsinn.

#### **a) Die „ersten“ Dinge**

Über das uns bisher bekannte riesige Universum weiß die Bibel so gut wie nichts. Die beiden Schöpfungsberichte mag man schön finden, aber wissenschaftlich sind sie wertlos. Statt Kinder und Jugendliche religiös zu indoktrinieren, sollten sie schon in der Grundschule etwas über die Evolution erfahren: evokids.de, Link. Das Buch Genesis schaut nicht hinter die ersten Dinge, sondern erzählt Märchen und hochproblematischen Unsinn.

#### **b) Die „letzten“ Dinge**

Zu den letzten Dingen gehört das Sterben. Es scheint, dass die meisten Tiere und Menschen unter Qualen sterben. Während es erlaubt und üblich ist, Haustieren sinnloses Leiden vor dem Tod zu ersparen, ist das Töten von Menschen, auch wenn dies vom Sterbenden erbeten wird, durch § 216 StGB verboten. Die inzwischen wieder legale ärztliche Suizidhilfe wurde und wird von kirchennahen Politiker/inne/n bis heute stark behindert: 217stgb.com. Es ist weiterhin zu befürchten, dass kirchennahe Abgeordnete (die

es nicht nur in der CDU/CSU gibt) einen neuen § 217 verabschieden werden, der psychiatrische Begutachtungen und lange Wartefristen vorschreibt. Das für einen Suizid besonders geeignete Betäubungsmittel Natrium-Pentobarbital darf in Deutschland weiterhin nur an Tierärzte ausgeliefert werden. Derzeit dürfte es sehr schwierig sein, hierzulande einen Arzt zu finden, der grundsätzlich bereit ist, notfalls Suizidhilfe zu leisten. Zudem gibt es eine zum Teil hochkriminelle, pseudo-medizinische Lebensverlängerungsindustrie, die profitorientiert ist und durch unnötige Eingriffe und Behandlungen Menschen möglichst lang am Sterben hindert. Siehe das Buch von Matthias Thöns: *Patient ohne Verfügung* (4. Aufl., 2018).

Tote Menschen werden verbrannt oder zerfallen langsam in ihre Bestandteile. Wiederauferstehung und Jüngstes Gericht mit anschließender Unterbringung im Himmel oder in der Hölle sind nicht mehr als ein fast 2000 Jahre altes Gerücht.

*Schülerinnen und Schüler lernen im Religionsunterricht auf der Grundlage der heiligen Schriften ihres Bekenntnisses. An Beispielen aus der Geschichte und dem Leben sowie den Traditionen der Kirchen und Religionsgemeinschaften beschäftigen sich Kinder und Jugendliche altersgemäß mit den Grundzügen eines religiös geprägten Lebens. So lernen sie Wertmaßstäbe und Orientierungen zu entwickeln, „hinter die Dinge zu sehen“ und die Welt als „Schöpfung“ zu verstehen.*

Es ist erstaunlich, dass auch heute noch vielen Menschen die Bibel heilig ist. Den meisten Menschen ist dies leider extrem einflussreiche Buch aber so heilig, dass sie es erst gar nicht in die Hand nehmen oder nur einzelne Passagen daraus lesen. Davon profitieren die Kirchen, die aus diesem an Grausamkeiten Gottes reichen

Sammelwerk „Rosinen“ herauspicken und behaupten, der ebenfalls heilige Geist Gottes habe die Autoren dieser (meist üblen) Schriften inspiriert. Von längst schon bei anderen Völkern bekannten Verboten und Geboten abgesehen, liefert die Bibel weder Wertmaßstäbe noch Orientierung, sondern beschreibt Gott als einen besonders üblen Psychopathen: Link. In Teil 1 dieser schrecklichen Schrift droht und mordet dieser eifersüchtige Gott immer wieder wie ein Verrückter. In Teil 2 ruft er dazu auf, seinen Nächsten und sogar seine Feinde zu lieben. Zum Verständnis des Universums trägt die Bibel nichts, zum Verständnis der Natur und des Lebens auf der Erde nur wenig bei.

Da es sich bei den „heiligen Schriften“ um eine Mischung von Irrtum und Schwindel handelt, schaut man nicht „hinter die Dinge“, sondern wird als Schüler/in zum Teil immer noch dazu verleitet, an einen fiktiven „Schöpfer“ zu glauben, der die Welt an sechs Tagen, Adam aus Lehm und Eva aus einer Rippe erschaffen hat. Zwar kann auch die Evolutionslehre nicht alles erklären, aber sie führt zu einem wesentlich besseren und vor allem realitätsnahen Verständnis des Universums, der Erde, der Pflanzen, Menschen, Tiere und Mikroorganismen als die Mythen, Märchen und Legenden der Bibel und die Katechismen der Kirchen.

*Ein wichtiges Ziel des Religionsunterrichts ist dabei, das Zusammenleben mit Angehörigen anderer Glaubensgemeinschaften in gegenseitiger Achtung und Zuwendung zu fördern. Schülerinnen und Schüler lernen, dass Offenheit, Toleranz und Respekt zwischen Menschen und Gesellschaften mit verschiedenen Religionen und Weltanschauungen wichtig sind. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil der persönlichen Identitätsbildung. ...*

Ob der RU tatsächlich Achtung, Zuwen-

dung, Offenheit, Toleranz und Respekt gegenüber Andersgläubigen und sog. Atheist/inne/n fördert, weiß niemand. Es ist eher zu erwarten, dass die „eigenen“ Vorstellungen gefestigt werden, und das Verständnis für andere Welt- und Jenseitsanschauungen gering bleibt. Sogar schon geringfügige Unterschiede in den religiösen Auffassungen von Katholiken und Protestanten sowie Sunniten und Schiiten haben bis in die Gegenwart dazu geführt, dass sich von „Experten“ aufgehetzte Menschen gegenseitig die Schädel eingeschlagen haben. Motto: „*Du wirst dran glauben oder du wirst dran glauben.*“ (Michael Schmidt-Salomon)

Zu den religiösen Traditionen von gläubigen Juden und Muslimen gehört die gesetzlich ausdrücklich erlaubte Beschneidung der Vorhaut von männlichen Säuglingen und Knaben. Eine irreversible Körperverletzung und Sauerei erster Güte.

*Ist Religionsunterricht verpflichtend?*

*Bekenntnisorientierter Religionsunterricht ist ordentliches Unterrichtsfach, das auch benotet wird. Grundlage sind Artikel 7 des Grundgesetzes und Artikel 14 der Landesverfassung sowie das Schulgesetz für Nordrhein-Westfalen.*

*Der Religionsunterricht in einem Bekenntnis wird allgemein vom Schulministerium eingeführt. Der jeweilige Religionsunterricht wird in Übereinstimmung mit Grundsätzen der Kirche/Religionsgemeinschaft erteilt. ...*

*Ist eine Befreiung vom Religionsunterricht möglich?*

*Bei Schülerinnen und Schülern, die noch nicht 14 Jahre alt und somit noch nicht religionsmündig sind, erfolgt die Abmeldung durch die Eltern. Umgekehrt können Schülerinnen und Schüler in Abstimmung*

*mit der unterrichtenden Religionslehrkraft auch dann am Religionsunterricht teilnehmen, wenn sie dem jeweiligen Bekenntnis nicht angehören.*

Sofern der Unterricht interessant ist, kein guter „Ersatzunterricht“ angeboten wird, und sich die eigene kritische Einstellung zu Glauben und Kirche nicht negativ auf die Zensur auswirkt, kann es sinnvoll sein, auf das Recht auszutreten zu verzichten. Von intensiven Auseinandersetzungen mit intensiv gläubigen Eltern möchte ich Kindern und Jugendlichen grundsätzlich abraten. Außerdem sollte man sich einen Austritt aus der Kirche gut überlegen, wenn man vorhat, eventuell im sozialen oder medizinischen Bereich beruflich tätig zu werden.

*Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, erhalten in vielen Schulen das verpflichtende Angebot „Praktische Philosophie“. In der Sekundarstufe II wird das Fach „Philosophie“ erteilt.*

Siehe dazu [reimbibel.de/ethikunterricht](http://reimbibel.de/ethikunterricht). Wird kein „Ersatzunterricht“ angeboten, muss die Schule wegen ihrer Aufsichtspflicht fürs „Heidenhüten“ (P. Daheim) sorgen.

*Ist die Teilnahme am Schulgottesdienst oder an religiösen Festen verpflichtend?*

*Der Schulgottesdienst ist eine freiwillige schulische Veranstaltung. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden unabhängig von ihrer Teilnahme am Religionsunterricht, ob sie am Schulgottesdienst teilnehmen. Bei noch nicht 14 Jahre alten Schülerinnen und Schülern entscheiden dies die Eltern. Für Schülerinnen und Schüler, die nicht am Schulgottesdienst teilnehmen, stellt die Schule die Aufsichtspflicht sicher. ...*

## Schluss mit der religiösen Indoktrination an Schulen!

[reimbibel.de/religionen-trennen](http://reimbibel.de/religionen-trennen)

Religionen trennen, spalten,  
weil sie sich für wichtig halten,  
aber Fake News nur verwalten.  
Doch um Zukunft zu gestalten,  
hilft uns nicht das Händefalten.

Die den Glauben progagieren,  
Kinder schon indoktrinieren,  
sollten langsam mal kapiieren,  
dass sie sich nur noch blamieren,  
wenn sie über „Gott“ dozieren.

Die den Unsinn kultivieren,  
kann und muss man kritisieren,  
wenn sie Kinder infizieren,  
drohen und moralisieren  
und oft Andre diffamieren.

Schüler soll man motivieren,  
dass sie nicht den Quatsch goutieren,  
den oft Lehrer präsentieren,  
wenn sie frömmelnd spekulieren,  
wenn sie Unsinn implantieren.

### Was glauben die Deutschen noch?

[reimbibel.de/statistik](http://reimbibel.de/statistik)

1950 waren noch fast alle Deutschen Mitglied der katholischen oder der evangelischen Kirche. Aber spätestens 1968 begann eine Erosion des christlichen Aberglaubens.

Laut Allensbach (1989) glaubten von den Katholiken nur noch 84% an Gott, 63% an dessen Allmacht, 51% an die Jungfräulichkeit Marias und 46% an eine Auferstehung von den Toten. Bei den Evangelischen lagen die entsprechenden Zahlen noch deutlich niedriger. 2001 glaubten von den Deutschen nur noch 61% an Gott, 34% an den Himmel, 16% an den Teufel und 12% an die Hölle. Laut der EKD waren 2022 nur noch 13% der Bevölkerung im kirchlichen Sinne religiös.

## Ethikunterricht

[reimbibel.de/ethikunterricht](http://reimbibel.de/ethikunterricht)

Statt wie üblich Kindern und Jugendlichen in den Schulen entsprechend der Weltanschauung ihrer Eltern getrennt Religionsunterricht und evtl. Ethikunterricht zu erteilen, wäre es besser, grundsätzlich alle Schüler/innen gemeinsam über Religionen, Ethik, Politik und Philosophie zu unterrichten und mit allen gemeinsam zu diskutieren. Dagegen wehren sich die Kirchen vehement.

2005 wurde die 23-jährige deutsch-kurdische Berlinerin Hatun Sürücü von ihrem Bruder ermordet, weil sie sich den konservativen Vorschriften ihrer Familie entzogen hatte. Daraufhin hat der Berliner Senat entschieden, ab 2006 für die Klassen 7 bis 10 einen gemeinsamen Ethikunterricht als Pflichtunterricht einzuführen. Dies ist anscheinend von den Schüler/innen bis heute gut angenommen worden. Religionsunterricht wird - ebenfalls in den Stufen 7 bis 10 - nur noch als Wahlfach angeboten. Aber der Teufel steckt wieder mal im Detail, und es zeigt sich, dass auch hier die Kirchen und deren Anhänger/innen die Finger im Spiel haben.

Zu den Möglichkeiten und Problemen des Berliner Ethikunterrichts hat Beate Turner eine Reihe von Texten verfasst. Es geht dabei besonders um die Vereinnahmung des Ethikunterrichts durch die Kirchen und kirchennahe Lehrer/innen und Autor/innen. Turner macht nicht nur deutlich, wie schwach die religiös motivierte Argumentation in diesen Texten meist ist, sondern unterbreitet auch selbst viele gute Vorschläge für die schulische Erörterung ethisch relevanter Fragen: Links. Ihre kritisch-konstruktiven Betrachtungen empfehle ich auch denen, die nicht unmittelbar als Lehrer, Eltern oder Schüler mit dem Ethikunterricht zu tun haben, sich aber für

ethische Fragen und deren Diskussion in der Öffentlichkeit interessieren. Ebenfalls empfehlen kann ich den 2021 erschienenen Artikel *"Ethikunterricht für alle"* von Naila Chikhi: [Link](#).

Themenplan der Fachbereiche Religion und Ethik am Herder-Gymnasium in Berlin: [reimbibel.de/21-2](http://reimbibel.de/21-2)

Lehrplan Ethik (Entwurf, 2020, NRW) [reimbibel.de/22-2](http://reimbibel.de/22-2)

## Reimbibeln für Schüler und Schülerinnen

[reimbibel.de/reimbibeln-fuer-schueler](http://reimbibel.de/reimbibeln-fuer-schueler)

Christen betreiben seit 2000 Jahren religiöse Desinformationskampagnen. Hier und heute spielt dabei der Religionsunterricht eine wesentliche Rolle. Der Staat organisiert und finanziert an den meisten Schulen in Deutschland immer noch die christliche Gehirnwäsche von Schüler/innen. Nicht zuletzt dadurch werden leichtgläubige Kinder und Jugendliche daran gewöhnt, zusammengesponnenen Blödsinn zu glauben.

Ich habe daher im Mai 2022 damit begonnen, vor Schulen Reimbibeln zu verschenken. Nicht unbedingt zur Freude der Schulleiter/innen, Das reicht bisher von keine Reaktion auf zugeschickte Reimbibeln über *„Geht schon mal rein, ihr braucht das nicht anzunehmen!“* (Annette-Gymnasium in Düsseldorf) bis zur unnötigen Alarmierung polizeilicher Einsatzkräfte (Goethe-Gymnasium): [reimbibel.de/goethe-gymnasium-duesseldorf](http://reimbibel.de/goethe-gymnasium-duesseldorf).

Wer an antiklerikaler Aufklärung interessiert ist, Zeit und Geld hat und nicht untätig hinnehmen möchte, dass viele Schüler/innen immer noch auf Kosten aller Steuerzahler gezielt verblödet werden, kann von mir diese Ausgabe der Reimbibel zum Verschenken vor Schulen für ca. 6 Euro erhalten.

## Die Briefe des René an Max Hofer

[reimbibel.de/rene](http://reimbibel.de/rene)

„Hochverehrter Oberhirte, folgendes mich sehr verwirrt: Vegetarier bin ich nun, esse weder Rind noch Huhn. Ist es dann noch für mich gut, wenn ich esse Fleisch und Blut unsres Herrn beim Abendmahl? Gehe ich im Glauben fehl, dass dies Stück aus Weizenmehl durch den Priester fleischlich wird, wenn sich nicht die Kirche irrt? Außerdem wird Wein zu Blut, was den Fall erschweren tut. Rettet mich aus Seelenqual! Wäre wirklich äußerst froh, käme Antwort subito. Fredi Kummer freundlich grüßt seinen lieben Bischof Wüst.“

Lange hat man nachgedacht, was man mit Herrn Kummer macht. Schrieb dem Kummer einen Brief, weil der ja nach Hilfe rief: „Bischof Wüst hat mir gesagt, dass von Skrupeln Sie geplagt. Dessen Wort zur Fastenzeit schick' ich Ihnen zum Geleit. Segen wünsch' ich Ihnen sehr, Hofer, Max, der Sekretär.“

„Jetzt fühl ich mich fast noch dummer“ schrieb darauf der Fredi Kummer. „Sieben Seiten las ich zwar, doch noch sehe ich nicht klar.“ Hofer sprach darauf mit Hopp, der in solchen Fragen topp. Beide zu den Schluß gelangen: „Können Kommunion empfangen.“

Isst nun Fleisch und trinkt das Blut, doch weil sein Gehirn nicht ruht, lässt er das dann wieder sein, Kummer braucht jetzt reinen Wein:

„... bitte ich Sie, zu verkünden,  
wie es aussieht mit den Gründen.“

Das geht Hofer nun zu weit,  
schließlich kostet so was Zeit:  
„Brieflich kann ich das nicht sagen,  
bitte Ihren Priester fragen.“

Kummer ist ´ne harte Nuss,  
will den Grund für den Beschluss.  
Kummer schreibt zurück an Hofer:  
„Jetzt wird es ja immer doofer.  
Schreibe mir die Finger wund,  
doch erfahre nicht den Grund.“  
Gibt noch diesen Fingerzeig:  
„Trete in Oblatenstreik.“

Doch direkt nach diesem Letter  
findet Kummer seinen Retter.  
Weil er’s endlich wissen muss,  
fragt er einen Chemikus.

Dieser sagt ihm klipp und klar:  
„Abendmahl ist durchführbar.  
Brot bleibt Brot und Wein bleibt Wein,  
soll ja nur symbolisch sein.  
Vegetarisch wirst Du bleiben  
beim Oblateneinverleiben.“  
Also wurde Kummer fündig,  
weiß den Grund jetzt kurz und bündig.  
Fredy Kummer ist begeistert,  
wie der Chemikus das meistert.  
Schreibt drum an den Hofer Max:  
„War für’n Chemiker ein Klacks“.

Hofer zeigt sich hocheifrig,  
was er dann jedoch bereut.

Fredy Kummer schreibt ihm nämlich:  
„Nur Erlaubnis – das ist dämlich.  
Hörte ich doch nicht den Grund  
von Hochwürden bis zur Stund’.“

Spät erst wurde Hofer klar,  
wer der Briefe Schreiber war.  
René Schweizer heißt der Mann,  
der den Schabernack getan.

## Josephs Legenden

reimbibel.de/jl

Einst Chef der Glaubensperversion,  
dient Joseph nun als Papst in Rom.  
Ein Mann von hohem Intellekt,  
den er jedoch sehr oft versteckt.

„Der Herrgott neigt nicht zur Gewalt!“  
Ein leicht umstritt’ner Sachverhalt.  
Ich rat dem Papst, vor solchen Thesen  
die Bibel mal von vorn zu lesen.

Zum Beispiel neigt der Herr zur Wut,  
dann gibt’s schon mal ´ne kleine Flut.  
Der gottverstockte Pharao,  
ward nie mehr seines Lebens froh.

Und immer wieder: Völkermord,  
des Herren liebster Freizeitsport.  
Was Er dereinst mit Hiob trieb,  
war auch nicht wirklich menschenlieb.

„Die Nazis haben uns verführt!“,  
sprach Ratz in Auschwitz tief gerührt.  
Der Heil’ge Vater hat Format  
und quatscht nicht blöd vom Konkordat.

„Nicht ganz so gut wie Christen  
sind Allahs Islamisten!“  
Nach dieser kleinen Ferkelei  
flog Joseph flugs in die Türkei,

wo er keck „Allah akbar“ rief.  
Dann lächelte er etwas schief.  
Danach prüft er, zurück in Rom:  
„Wie halten wir’s mit dem Kondom?“

Das rettet zwar manch Leben,  
doch fördert es das Streben  
nach Fleisch- und Sinneslust,  
was schmerzlich uns bewusst.“

Drum macht Jupp Propaganda  
vom Nordpol bis Ruanda:  
„Beherrschet eure Körperlust,  
ein frommer Christ genießt den Frust.“



Zwar Jesus ging beim Weibe ein,  
doch nahm er je Kondome? Nein!  
Er war dagegen ziemlich strikt,  
sonst gäb's davon ja ein Relikt."

So ward gelöst der Fickkonflikt  
durch das Verdikt des Benedikt.  
Und jubelnd singt der Engel Chor:  
„Der Alois, der hat Humor."

Sein nächstes großes Reiseziel  
war dann das schöne Land Brasil.  
„Wir haben mit der Welt Erbarmen,  
vor allem mit den armen Armen."

Doch bitte keine Übereilung,  
bewährt hat sich die Landverteilung.“  
Dann wünschte er noch Höllenqualen  
den bösen Evangelikalen.

Den Indianern schenkt er Trost,  
was diese allerdings erbost:  
„Das Christentum ward ausgedehnt  
auf Menschen, die das still ersehnt.“

Sehr viele wurden ausgerottet,  
weil sie nicht Gott den Herrn vergottet.  
Zu retten der Indianer Seelen,  
versuchte man's mit Mord und Quälen.

Zum Schluss sprach Ratz noch schnell  
und eilig Galvao wegen Heilens heilig.  
Beim Beten konnte dieser schweben,  
fast Tote konnten wieder leben.

Als Kardinal war Ratz sehr schroff  
zu Küng und Leonardo Boff.  
Hans Küng verlor sein Lehreramts,  
zum Schweigen wurde Boff verdammt.

Die Pius-Brüder hat er lieb,  
nachdem man sie zuerst vertrieb.  
Die werden doch nicht etwas wissen,  
was Jupp nicht dient als Ruhekippen?

Der Papst neigt nicht zu Sinneswandel,  
in Köln gab's sogar Ablasshandel.

Auch hält er viel von Exorzisten,  
das freut so manchen frommen Christen.

Bleibt noch, die Juden zu bekehren,  
damit den Heiland sie verehren.  
Die Juden weigern sich indessen,  
den Leib des Herren aufzuessen.

Die Pädokriminalität  
bekämpfte Joseph eher spät.  
Von Missbrauch wusste er zwar viel,  
doch Transparenz ist nicht sein Stil.

Noch schlimmer als der schlimmste Christ  
ist für den Papst der Atheist.  
Befreit vom Weihrauchkirchenmief,  
sinkt solch ein Mensch moralisch tief.

Da er nicht an die Hölle glaubt,  
er Mord und Totschlag sich erlaubt.  
Am liebsten überfällt er Polen,  
und was er hat, ist meist gestohlen.

Der Chef der Glaubensdiktatur  
sorgt sich ums Wohl der Kirche nur.  
Sein Geist war bis zuletzt sehr wach,  
doch wurde sein Gedächtnis schwach.

### **Kirchenkritische Plakate** reimbibel.de/kk

Ich hab was gegen die Bibel, das Christentum und die verfassungswidrige Privilegierung der Kirchen durch Bund, Länder und Kommunen: Argumente.

Diese Argumente präsentiere ich seit 2023 in Form von 18 kleinen Plakaten. Für vier Tage Infostand in der Düsseldorfer Altstadt kostete mich diese Ausübung der Meinungsfreiheit beim Ordnungsamt eine Sondernutzungsgebühr von 35 Euro.

Da Demos kostenlos sind, suche ich für deren Durchführung jeweils mindestens zwei Personen, die mitmachen. In Düsseldorf, Köln und weiteren Städten.

## § 166 StGB

Mittels § 166 StGB kann die "Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen" bestraft werden. Er lautet seit dem 1.1.2021:

(1) Wer öffentlich oder durch Verbreiten eines Inhalts (§ 11 Absatz 3) den Inhalt des religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnisses anderer in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. (2) Ebenso wird bestraft, wer öffentlich oder durch Verbreiten eines Inhalts (§ 11 Absatz 3) eine im Inland bestehende Kirche oder andere Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsvereinigung, ihre Einrichtungen oder Gebräuche in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören."

1985 wurde ein Medizinstudent freigesprochen, der die RKK als „größte Verbrecherorganisation aller Zeiten“ bezeichnet hatte. Dabei half ihm ein Gutachten von Karlheinz Deschner.

2012 entschied ein Amtsgericht in Berlin, die röm.-kath. Kirche dürfe vor dem Hintergrund der Missbrauchsfälle „Kinderfickersekte“ genannt werden.

Ob jemand bestraft wird, hängt stark von der Reaktion der beschimpften Person oder Organisation ab. Als Beweis für eine Störung des öffentlichen Friedens wurde auch schon ein auf die Beschimpfung folgender körperlicher Angriff auf die Person angesehen, von der die Beschimpfung ausging. Verurteilungen sind aber inzwischen selten. Weil bereits Beleidigungen und Volksverhetzung strafbar sind, sollte § 166 StGB ersatzlos gestrichen werden.

## Reaktionen auf die Reimbibel

Von 2009 - 2013 erschien die Reimbibel als ein kleines Taschenbuch. Es gab bei Amazon viel Lob. Ein Leser vergab aber nur drei Sterne und schrieb:

*„Ich glaube nicht, dass Klosterhalfen beim Reimen die im Kloster halfen! Zu boshaft sind die Verse (nicht alle, doch diverse). Fünf Punkte für die Poesie, Null Punkte für die Blasphemie.“*

Ein weiterer Leser fühlte sich getäuscht. Er hatte nicht erwartet, dass es sich bei mir um einen „glühenden Atheisten“ handelt.

In einer Zeitschrift für Religionslehrer war von plattem Atheismus die Rede. Eine gut begründete Kritik hat es von christlicher Seite bisher nicht gegeben.

Als ich im November 2023 auf der Facebook-Seite von Bibel TV ein bibelkritisches Gedicht gepostet habe ([reimbibel.de/quasisuizid](https://reimbibel.de/quasisuizid)), schrieb mir Elisabeth Hope: „SIE WOLLEN ES NICHT VERSTEHEN UND ZIEHEN ES INS LÄCHERLICHE! (DEM TEUFEL GEFÄLLT ES - DA ER DANN NICHT ALLEINE IN DER EWIGEN VERDAMMNIS IST.)“

Für Erheiterung bei mir sorgte die Antwort der Redaktion von Bibel TV:

„Hallo **Wolfgang Klosterhalfen**, sollten Sie mal Interesse an dem Original anstatt Klosterhalfens kleine Reimbibel haben, dann schauen Sie gerne in unserer Bibelthek vorbei: <https://www.bibel.tv/de/bibelthek/>“  
Danach wurde ich von Facebook zum Bibel-TV-Top-Fan ernannt. Haleluja!

## Religionskritik

Religionskritik ist so alt wie die Religionen selbst. Das gilt auch für die drei abrahamitischen Religionen und deren Abspaltungen. Im Alten Testament wird immer wieder berichtet, dass der Jahwe-Kult auf Ablehnung stieß. Und später kritisierten Jesus und Paulus das Judentum.

Kaum war das Christentum an der Macht, hat es die „Heiden“ nicht nur kritisiert, sondern auch brutal verfolgt. Religionskriege gibt es bis heute. Mal ist das so offensichtlich wie auf dem Balkan oder im Nahen Osten, mal weniger deutlich wie beim Krieg Russlands gegen die Ukraine.

Offensichtlich hat es in den letzten 2.000 Jahren trotz Philosophie, Aufklärung, bedeutender naturwissenschaftlicher Erkenntnisse, Aufklärung, kritischer Theologie und Kirchenkritik zuviel Toleranz der Intoleranz und zu wenig überzeugende Religionskritik gegeben.

## Kreuze in bayerischen Behörden

Das Bundesverwaltungsgericht entschied Ende 2023, dass das Aufhängen von Kreuzen in allen bayerischen Behörden nicht der staatlichen Pflicht zu religiös-weltanschaulicher Neutralität widerspreche (Az. BVerwG 10 C 3.22 und 10 C 5.22).

2018 hatte Ministerpräsident Markus Söder (CSU) per Verwaltungsvorschrift verfügt, dass im Eingangsbereich eines jeden Dienstgebäudes als Ausdruck der geschichtlichen und kulturellen Prägung Bayerns gut sichtbar ein Kreuz anzubringen sei. Quelle: hpd.de

Wird das Bundesverfassungsgericht nun feststellen, dass Bayern gegen seine Neutralitätspflicht verstoßen hat?

## Bibel oder Koran?

1. Und wo ein Mannsbild wird nicht beschnitten an der Vorhaut seines Fleisches, des Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk, darum dass es meinen Bund unterlassen hat.

2. Wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben.

3. Die Zauberinnen sollst du nicht leben lassen.

4. Gürtel ein jeglicher sein Schwert um seine Lenden und durchgehete hin und zurück von einem Tor zum andern das Lager, und erwürge ein jeglicher seinen Bruder, Freund und Nächsten.

5. Wer die Ehe bricht mit jemandes Weibe, der soll des Todes sterben, beide, Ehebrecher und Ehebrecherin.

6. Denn wer seinen Leib nicht kasteit an diesem Tage, der soll aus seinem Volk ausgerottet werden. Und wer dieses Tages irgend eine Arbeit tut, den will ich vertilgen aus seinem Volk.

7. Und will wilde Tiere unter euch senden, die sollen eure Kinder fressen und euer Vieh zerreißen und euer weniger machen, und eure Straßen sollen wüst werden.

8. Werdet ihr aber dadurch mir noch nicht gehorchen und mir entgegen wandeln, so will ich euch im Grimm entgegen wandeln und will euch siebenmal mehr strafen um eure Sünden, daß ihr sollt eurer Söhne und Töchter Fleisch essen.

9. So erwürgt nun alles, was männlich ist unter den Kindern, und alle Weiber, die Männer erkannt und beigelegt haben; aber alle Kinder, die weiblich sind und nicht Männer erkannt haben, die laßt für euch leben.

10. Ist's aber Wahrheit, daß die Dirne nicht ist Jungfrau gefunden, so soll man sie heraus vor die Tür ihres Vaters Hauses führen, und die Leute der Stadt sollen sie zu Tode steingen,

11. Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und die Seele nicht können töten. Fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle.

12. Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und zerschmettert sie an dem Stein!

13. Und der Mann ist nicht geschaffen um des Weibes willen, sondern das Weib um des Mannes willen.

Test und Quellenangaben hier:  
[reimbibel.de/bibel-oder-koran](http://reimbibel.de/bibel-oder-koran)

## Staatsleistungen

Auf der „Basis“ uralter Verträge, z.B. dem Reichsdeputationshauptschluss von 1803, erhalten die Kirchen jährlich Staatsleistungen. Diese betragen zur Zeit etwa 600 Millionen Euro. Laut Reichsdeputationshauptschluss waren aber die Zahlungen an Bischöfe auf deren Lebenszeit begrenzt. Seit 1919 ist der deutsche Staat gesetzlich verpflichtet, diese Leistungen abzulösen. Die Bundesländer weigern sich aber, die von den Kirchen geforderten hohen Summen zu leisten. Daher müssen bis heute auch "Atheisten" z.B. die Gehälter von Bischöfen bezahlen. Noch größere finanzielle Vorteile haben die Kirchen, weil theologischen Fakultäten und Religionslehrer vom Staat bezahlt werden. Außerdem sind die Kirchen von den folgenden Steuern befreit: Kapitalertragssteuer, Grundsteuer, Grunderwerbssteuer, Erbschaftssteuer. Sie zahlen auch keine Gerichtsgebühren.

## Staatliche Mitfinanzierung von Kirchentagen

In Deutschland findet jedes Jahr ein Katholikentag oder ein evangelischer Kirchentag statt. Diese Glaubensfeste werden fast ausschließlich von Christen besucht, aber von den jeweiligen Städten und Bundesländern sowie dem Bund finanziell unterstützt. Das Geld geht nicht direkt an die beiden Kirchen, sondern an einen Verein, der von christlichen Laien jeweils neu gegründet wird und im Unterschied zu den reichen Kirchen ohne Vermögen ist. Diese Subventionierung steht im Widerspruch zum Grundgesetz, wonach es keine Staatskirche gibt und gemäß Artikel 3 niemand wegen seines Glaubens oder seiner religiösen Anschauungen bevorzugt werden darf. Informationen zu den letzten Kirchentagen, auf denen auch der Bundespräsident und der Bundeskanzler sprachen:

### Ev. Kirchentag in Nürnberg (2023)

Besucher: 70.000, der Bundespräsident sprach im Rahmen des Eröffnungsgottesdienstes und leitete einen Bibelkreis.  
Staat: 10.000.000 € (143 € pro Christ/in)  
Kirche: 11.000.000 €

### Katholikentag in Erfurt (2024)

Besucher: 40.000  
Staat: 2.300.000 € (57 € pro Christ/in)  
Kirche: 4.800.000 €  
Für das berühmte Krämerbrückenfest gab Erfurt 2023 nur rund 300.000 Euro aus – konnte damit aber über 110.000 Besucher anlocken. (Quelle: hpd.de)

### Ev. Kirchentag in Düsseldorf (2027)

Besucher: 100.000 (?)  
Bund: 500.000 € (5 € pro Christ/in)  
Land: 7.500.000 € (75 € pro Christ/in)  
Stadt: 75.800.000 € (58 € pro Christ/in)  
Düsseldorfer Karneval: 0.03 € pro Person  
[reimbibel.de/2027-2](http://reimbibel.de/2027-2)

## Zum Streit um die professionelle Suizidhilfe

§ 21Am 6.11.2015 haben vor allem Abgeordnete der CDU/CSU sowie etwa 40% der SPD-Fraktion erfolgreich dafür gestimmt, dass die sog. geschäftsmäßige Suizidhilfe durch § 217 StGB verboten wird. Mit dem irreführenden Begriff "geschäftsmäßig" war gemeint "auf Wiederholung angelegt".

§ 217 war stark religiös motiviert. Nicht der Mensch habe das Recht, über Art und Zeitpunkt seines Todes zu entscheiden, sondern nur Gott. Entsprechend ging die Initiative für ein Suizidhilfeverbot von den Kirchen, deren Organisationen und christlichen Abgeordneten aus.

Durch § 217 sollte Sterbehilfe-Vereinen und wiederholt tätigen Suizidhelfern "das Handwerk gelegt werden". Die Folge war, dass aussichtsloses Leiden vor dem Tod nicht mehr auf sichere und schmerzlose Weise abgekürzt werden konnte.

Diesem inhumanen und verfassungswidrigen Gesetz haben anschließend der Bundesrat, Bundeskanzlerin Merkel und Bundespräsident Gauck zugestimmt.

Nach (zu) langer Prüfung von Verfassungsbeschwerden von Patienten, Ärzten und Suizidhelfern hat das Bundesverfassungsgericht am § 217 für verfassungswidrig und daher nichtig erklärt. In seiner Presseerklärung hat das Gericht festgestellt:

"Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG) umfasst ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben. Dieses Recht schließt die Freiheit ein, sich das Leben zu nehmen und hierbei auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen. Die in Wahrneh-

mung dieses Rechts getroffene Entscheidung des Einzelnen, seinem Leben entsprechend seinem Verständnis von Lebensqualität und Sinnhaftigkeit der eigenen Existenz ein Ende zu setzen, ist im Ausgangspunkt als Akt autonomer Selbstbestimmung von Staat und Gesellschaft zu respektieren. Mit dieser Begründung hat der Zweite Senat mit Urteil vom heutigen Tage entschieden, dass das in § 217 des Strafgesetzbuchs (StGB) normierte Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung gegen das Grundgesetz verstößt und nichtig ist, weil es die Möglichkeiten einer assistierten Selbsttötung faktisch weitgehend entleert. Hieraus folgt nicht, dass es dem Gesetzgeber von Verfassungs wegen untersagt ist, die Suizidhilfe zu regulieren. Er muss dabei aber sicherstellen, dass dem Recht des Einzelnen, sein Leben selbstbestimmt zu beenden, hinreichend Raum zur Entfaltung und Umsetzung verbleibt."

Für noch einigermaßen gesunde Bürger/innen, die an Suizidhilfe interessiert sind, ist die folgende Passage aus der Begründung des Urteils wichtig:

„Das Recht auf selbstbestimmtes Sterben ist als Ausdruck personaler Freiheit nicht auf fremddefinierte Situationen beschränkt. Das den innersten Bereich individueller Selbstbestimmung berührende Verfügungsrecht über das eigene Leben ist insbesondere nicht auf schwere oder unheilbare Krankheitszustände oder bestimmte Lebens- und Krankheitsphasen beschränkt. Eine Einengung des Schutzbereichs auf bestimmte Ursachen und Motive liefe auf eine Bewertung der Beweggründe des zur Selbsttötung Entschlossenen und auf eine inhaltliche Vorbestimmung hinaus, die dem Freiheitsgedanken des Grundgesetzes fremd ist.“ (Rn 210)

Siehe auch: 217stgb.com

## Schlusswort

Das Christentum in seinem Lauf  
hält die Vernunft so schnell nicht auf.

Partiell um den Verstand beraubt,  
der Christ an Gott im Himmel glaubt.

Das Christentum ist ohne Frage  
der größte Blödsinn unsrer Tage.

Es ist noch immer einflussreich  
und predigt Kinderhirne weich.

[reimbibel.de/christentum](http://reimbibel.de/christentum)

[reimbibel.de/kirchenkritik](http://reimbibel.de/kirchenkritik)

## NON CREDO QUIA ABSURDUM

Fragen, Kommentare, Anregungen:

[wk@reimbibel.de](mailto:wk@reimbibel.de)

[fb.com/wolfgang.klosterhalfen](https://fb.com/wolfgang.klosterhalfen)

Der böse, böse Beelzebub  
dies böse, böse Büchlein schrub.

Er will die Christen damit testen,  
ihm widerstehen nur die Besten.